

Anzahl von evangelisch-lutherischen Geistlichen aus der preußischen Provinz Sachsen an den katholischen Bischof Martin in Baderborn gerichtet haben sollten und worin demselben der Uebertritt zum Katholizismus unter gewissen Bedingungen angeboten wurde, großes Aufsehen. Diese Angelegenheit tritt jetzt durch eine in den neuesten Nummern der „Neuen Evangelischen Kirchenzeitung“ veröffentlichte Erklärung des Pfarrers Haud zu Landsberg bei Halle in ein anderes Licht. Danach rührten jene Briefe von einem Sohne eines evangelischen Geistlichen her, der in Halle sein Staatsgymnasium als Arzt bestehen wollte, indeß sehr bedenklich krank wurde und unter dem Einflusse dieser Krankheit, sowohl durch den Umgang mit einem katholischen Pfarrer in Halle auf den Gedanken kam, zur katholischen Kirche überzutreten. Pfarrer Haud schließt seine Erklärung mit den Worten: Das sind die natielen Thatsachen, auf welche die ganze Geschichte des famosen Briefes zurückzuführen ist: diese Briefe sind ohne Zweifel aus der Feder eines Kranken geschlossen und, weil er der Sohn eines evangelischen Geistlichen ist — es sei dahingestellt, ob in tendenziöser oder unabsichtlicher Weise — unter Ausdrückung und Verhüllung des wahren Sachverhalts benutzt worden, um daraus für die römische Kirche Capital zu schlagen. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Darstellung von anderer Seite nicht widersprochen wird.

Auf dem letzten Subscriptionsball in Berlin fragte der Kaiser einen bekannten Finanzier, den Commerzienrat W., ob nicht sein im Thiergarten gelegenes Haus im Winter salt sei. Darauf antwortete dieser: Wenn man im Herzen warme Liebe und Opferfreudigkeit für G. Majestät trägt, dann ist einem auch im kältesten Zimmer warm genug." Der Kaiser, offenbar unangemessen berührt von dieser echt byzantinischen Frecherei, erwiderte kurz: „Ich bin doch wohl ein schlechter Wärmeleiter“, und wandte Hrn. W. den Rücken.

Die Ausstellung vom Glas-Photographien in der Lichthalle hat sich schnell und in außerordentlicher Weise die Gunst des gebildeteren Publicums erworben. Wer fand in den letzten Tagen das Local oft so gefüllt, daß man längere Zeit auf Platz warten mußte. Die Ausstellungen waren in jedem Grade bestrebt, und zwar mit Gründ, denn die künstlerisch hervorragenden Photographien bildeten ein großes, lebensvolles Gesamtbild, worin die Bewohner aller Länder der Erde, die Hauptrepräsentanten der Pflanzenwelt, merkwürdige Gebirgsformationen, Kunstwerke der Architektur ältester und neuester Zeit in charakteristischer, höchst interessanter Gruppen zum Ausdruck gelangen. Alles ist umgeben vom Nimbus des Naturhaften, den vor allen bildenlichen Copies wohl nur solche vollendete Photographien herzuzubauen vermögen. Das Verständnis der einzelnen Abbildungen wird durch einen Katalog, welcher an der Tafel zu haben ist, wesentlich erleichtert.

Mildensteiner
Kiefernadel-dampföder, Windmühlstraße 41,
täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatenabteils
lebhaft. Delikatessen vorzüglich.

(Eingelandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten besiegt: Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Rierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhoeen, Schlagschlag, Schwäche, Hämorrhoiden, Woylucht, Fieber, Schwindel, Blutaustritte, Ohrenbrausen, Übelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleidsucht. — 72,000 Certificate über Genehmigungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. — Ruhiger als Fleisch, erträgt die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Reinfeld, Leipzig.
Seit mehreren Jahren schon kommt ich mich vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Behandlung war stets gesund, ich hatte mit Magenleiden und Geschleimung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit dem vierzehnjährigen Genuss der Revalescière befreit und kann meinen Berufsschöpfen ungefähr nachgehen.

J. S. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

In Blechbüchern von 1, Pfund 18 Sgr., 1 Pf. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund: 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pf. 18 Thlr. — Revalescière Chocolades in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barre du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolai-Apotheke; in Zwickau bei H. L. Kohl; und Anton Bauer; in Altenburg bei C. J. Grumpeit und C. Rebbecke Nachf.; in Glauchau bei G. Lorenz, Löwen-Apotheke, Ernst Dörr und C. R. Heß Nachf.; noch allen Gegenenden gegen Postanweisung.

Dépôts in Leipzig in der
Engel-Apotheke,
Linden-Apotheke,
Johannis-Apotheke und bei
Th. Fitzmann, Hoflieferant, Edt vom
Neumarkt und Schillerstraße.

Gewinn-Gewinne
3. Classe St. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 5. Februar 1872
Nr. 75226 4000 bei Hrn. G. H. Hartung jun. in Hainichen.
35357 1000 - - Hugo Richter in Döbeln.
61021 1000 - - Albert Kunze in Dresden.
59899 1000 - - M. G. Bahr in Chemnitz.
Gewinne à 400 Thlr. am Nr. 17188 43775 44926
46911 6 262 60640 62361 70657 74567 80331 80973
Gewinne à 200 Thlr. am Nr. 269 8315 10247
16755 22210 33117 33531 35588 3990 41038 42543
45904 53542 61890 8631 86366 86705 81218 84171
87019 88151 89781 92297

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 984 1975 5293
8227 8365 9601 14202 14288 15474 15706 17199
17241 17791 19168 21698 21718 22716 22857 23959
24529 25228 25569 27997 29786 31134 31517 32918
33250 34961 35604 38175 40386 41934 42003 43135
43753 45-65 46-20 52602 54582 51621 54929 55965
56536 56817 58023 58169 61216 61232 61902 63673
61097 65131 66147 66153 67476 70494 70846 71180
71756 72929 73521 74016 74474 75617 76121 78210
76226 76629 8-128 81474 82331 84533 85517 85616
85953 86796 87371 87729 89318 89558 89981 91239
92195.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: jeden Montag Samstag. Rückzahlungen und Rückübertragungen von Mittwoch bis Samstag ab 10 Uhr. — Effecten-Zombardgerüst 1 Treppe 1. Etage für Einlagen: Marien-Apotheke, Karne-Straße Nr. 23; Droguen-Großh. Windmühlstraße Nr. 20; Kunden-Apotheke, Weißer. Nr. 17a.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: jeden Montag von Mittwoch bis Samstag ab 10 Uhr.

Zu dieser Stunde verfallen die vom 7. bis

13. Mai 1872 verliehenen Plakette, deren Spende

Endigung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Rückzugsbehörden stattfinden kann.

Eingang: für Plakatverleiher und Herausgeber von

Plakaten mit Abzug und Prolongation vor

der neuen Straße.

Generalpoststellen: In der Reichsmiete (Centralstation), Polizeipostwache und Generalsat. Nr. 1 (Stockhaus); am Reichstag; in der Generalsat. Nr. 4, Augustusstraße Nr. 1; Generalsat. Nr. 5, Schleierstraße (S. Bürgerhalle); Generalsat. Nr. 6, Johanniskirchhof; Generalsat. Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 5; Generalsat. Nr. 8, Dr. Strübingstraße; Polizeigebäude Nr. 1, Johanniskirchhof; Polizeigebäude Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeigebäude Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 51; im neuen Theater (Augustusstraße Nr. 3b, westliche Seite); in der Winterparteienstraße Nr. 10 beim Handmann in Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 33 (Worbs) bei dem Königlichen Kontrollor; Seitzer Straße Nr. 28 (Worbs) bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartestr. Nr. 35 (Brettfeld und Höhnel); portiere beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, portiere im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Handmann, Augustusstraße Nr. 6 (Schnupper'sche Pianofortehalle), portiere beim Handmann; Probststraße Nr. 10 (Waldstraße Nr. 13), portiere beim Handmann Goldschmied-Auktions (Kunststraße Nr. 4); Stadtbankhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Inst. für Arbeits- und Dienst-Med. (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe)

verfügbar erhält vom Oktober 1871 bis April 1872

Montags von 8-12 Uhr und Nachmittags von

2-6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochen

tagen von Mittwoch 6 bis Sonntag 8 Uhr und Sonn- und

Feiertagen von Mittwoch 6 bis Mittwoch 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Bekanntgabe beider Nachmittage

von 2-4 Uhr. Zu mehren Seim Theater-Infanterie

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen

Eintrittsgeb. von 5 Ngr.

Del. Berndt's Kunstd. Ausstellung, Markt, Samstags

10-4 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Immoneen-Bureau von Bernhard Freyer.

89. Remmentz Nr. 12.

Dr. A. Kleemann's Musikalien-Instrument- u. Antiken-

handlung, Piano-Magazin u. Lithoanstalt für Musiz. (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lille.

P. Pabst's Musical-Verbindung u. reich. Leib-

Antalt für Musik. Volla. Lager d. Edition Peters.

Lehman's Schwarze, Gr. Windmühlstraße. II.

Großkonzert von 8-12 und 2-5 Uhr.

Chinesische Theehandlung

in Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken. Ein- u. Ver-

kauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei

Zschiesche & Höder, Königstraße 26.

Antiquitäten und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl.

Preise billiger bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 10.

Wiener Schuh- u. Stoßfänger von Ed. Peters.

Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Großes Sortiment von Regalmöbeln bei

Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 6.

Neues Theater. (37. Abonnement.) Vorstellung.

Maria Stuart.

Trauerstück in 5 Acten von Schiller.

(Regie: Herr Gräf.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England. Hr. Wiedmann.

Maria Stuart, Königin von Schottland. Hr. Blaub.

Robert Dudley, Graf von Leicester. Hr. Neumann.

Georg Talbot, Graf von Shrewsbury. Hr. Stürmer.

Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh. Hr. Zeller.

Graf von Kent. Hr. Gräf.

Wilhelm Dawson, Staats-Secretair. Hr. Plat.

Graf von Antespine, französischer

Gefolgter. Hr. Gräf.

Graf von Bessieres, außerordentlicher

Geheimer Rat. Hr. Hoffmann.

Amias Paulet, Ritter und Hüter

der Maria. Hr. Höhnel.

Mortimer, sein Neffe. Hr. Troy.

Oliver, Mortimer's Freund. Hr. Weß.

Dragon, Drury, zweiter Hüter

der Maria. Hr. Ludwig.

Melville, Haushofmeister. Hr. Saalbach.

Hanna Kennedy, Amme. Hr. von Voigt.

Margarete de Kari, Kammerfrau. Hr. Guipert.

Ein Officier der Leibwache. Hr. Höhnel.

Ein Page. Hr. Gründorf.

Frauen der Maria. Hölzerne. Vogen.

Der Sheriff der Grafschaft. Hr. Schaff.

Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Das Buch zu „Maria Stuart“ ist an der Gasse für

3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Um 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 18 Uhr.

Einlass 19 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Wittwoch, den 7. Februar: Neu einstudiert:

Cyrano de Bergerac.

Altes Theater.

Wittwoch, den 7. Februar: Ein Wort an

den Minister. Der Sohn auf Reisen.

Ein Ständchen auf dem Comptoir.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 6. Februar: Das Portrait

Subscriptions-Eröffnung

auf

18,000 Stück à 100 Thaler Courant = 1,800,000 Thaler
5 procentige Prioritäts-Obligationen

der

k.k.priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Der Bau der **Prag-Duxer Eisenbahn**, concesionirt laut Gesetz vom 25. Juni 1870, ist im Jahre 1870 begonnen worden und wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein. Inzwischen sollen die Strecken von **Brix** und **Billin** über **Obernitz** nach **Laun** und **Peritz** bereits Anfang März d. J. und von **Peritz** nach **Schlan** im Monat April d. J. dem Betrieb übergeben werden.

Das gesamte Anlagekapital der Prag-Duxer Eisenbahn beträgt 5,400,000 Thaler in Stammaktien und 8,100,000 Thaler in 5 prozentigen Prioritäts-Obligationen.

Die **Prioritäts-Obligationen** lauten über 100 Thaler, werden mit 5% in Silber verzinst und im Wege halbjähriger Verlöesungen innerhalb 50 Jahren vom Jahre 1875 anfangend im vollen Nennwerthe in Silber zurückgezahlt.

Die Coupons werden am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres in Silber in **Wien**, **Prag**, **Berlin**, **Dresden**, **Leipzig**, **Frankfurt a.M.**, **Hamburg** etc. ohne jeden Abzug eingelöst; für die prompte Bezahlung der Zinsen während der Bauzeit haftet die Anglo-Oesterreichische Bank in Wien.

Von dem von uns übernommenen Restbetrag des gesamten Anlagekapitales legen wir den unvergessenen Rest von:

1,800,000 Thaler Prioritäts-Obligationen

mit unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet statt

am Dienstag den 6. Februar a. c.

in Dresden

bei der **Sächsischen Creditbank**,

bei Herren **M. Schie Nachfolger**,

in Leipzig

bei Herren **Becker & Co.**,

bei Herren **Hammer & Schmidt**,

und an verschiedenen anderen Plätzen bei den in den betreffenden Tagesblättern bekannt zu machenden Firmen

wird **Abends 6 Uhr** geschlossen.

2. Der Subscriptionspreis ist auf 84½% festgesetzt. Ausserdem sind die laufenden Zinsen vom 1. Januar a. c. ab bis zum Tage der Abnahme zu verfügen.
3. Eine Reduction bei etwaiger Überzeichnung wird vorbehalten. Das Resultat der Zeichnung wird bekannt gemacht.
4. Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in courhabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen.
5. Die Subscripten haben die auf ihre Zeichnungen entfallenden Beträge bei derjenigen Stelle, bei der sie gezeichnet haben, vom 15. bis 29. Februar 1872 gegen Zahlung der abzunehmenden Cautionen in baarem Gange werden hierbei in Anrechnung gebracht, dagegen, wenn in Effecten erlegt, zurückgegeben.
6. Am 1. März 1872 erlischt das Bezugsrecht und verfällt die erlegte Caution.

Dresden, 30. Januar 1872.

Auction.

Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.
Blauer Hirsch, Nicolaistraße 31, am heutigen und folgenden Tage von 1/2 10 Uhr bis 12 Uhr werden unter den folgenden Titeln versteigert: Unterlagen, Unterlagen, Strümpfe, weiß Taschentücher, Zigaretten, Cigarras, Beine und ein rosé Regenschirm.

Schafwisch-Auction.

am 14. Februar von früh 10 Uhr sollen wegen Verschiffung auf dem Hintergrund Höhberg am Thälmannschen Platz ca. 50 Stück Hammel, 60 St. Winterschafe und 80 St. Jungschafe meistbietend versteigert werden.

Verlag von **Edm. Stoll**, Königstraße 26, ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Leipziger Koffer-Marsch

für das Pianoforte von **Heine Gudera**. Op. 85. Preis 10 Ngr.

ausgabe zu 4 Händen 15 Ngr.

Die Damen können einem franz. Coursus anmelde bei Frau Prof. Martin, Feserkugel, Neumarkt 41, 2. Etage bei mir. Zu sprechen von 11—2 Uhr.

Angl. Unterricht wird ertheilt von einem Englander Gramma'tische Str. 20, III.

Italienisch und Spanisch Lehrer Schmidt, Antonstr. 11, Nebengeb. 1. Et.

Gitarre, Unterr. u. Harmonielehrer

Dr. u. A. II. 112. I. & Exp. d. Bl. erb.



In allen Buchhandlungen, sowie bei den Herren Otto Reichert, Neumarkt Nr. 43, J. A. Schumann, Petersstr. Nr. 15, und Fr. Voigtländer, Cigarrenhandlung, Markt Nr. 16, ist zu haben:

Carneval-Blatt 1872, Nr. 1 u. 2, & 2% Preis 1%.

Programm des Allg. Leipziger Carneval 1872, Preis 1%.

Prospect der Carneval-Aktion-Gesellschaft 1872, Preis 1%.

Umsatz des Prinzen Carneval V. Preis 1%.

Colporteurs wollen sich melden Lungenheils Garten 5 A parterre im Comptoir.

Bereitung für sämtliche Militair-Examina nach den neuesten Bestimmungen. Gute Pension. Prospekte gratis.

von Hartung, Lieutenant a. D., Gaffel.

Franz Meyer, Glashau.

Ein- und Verkauf von Kohlenbauer-Verbindungen.

Zöpfe à 7½—10% fertigt O. Schmidt, Sternwartenstr. 15.

Bahnarzt C. Ehrlich, Petersstr. Nr. 23, empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Gebisse, d. s. g. zum Ausploombieren und Reinigen der Zahne.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärtig veröffentlicht will, der kann, trage damit die Unterschriften, deren ausschließliche Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstein & Vogler in Leipzig, Blauenthaler Platz 6, 1. Etage.

Bur Uebernahme von Auctionen empfiehlt sich das Auctions-Büro von Schulte, Leichsenring & Comp., Petersstr. 3.

Carl Schiffers, Spediteur in Aachen.

Haararbeit billigst. Böpfe von 7½% an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Herrenkleider werden eleg. gef. mod. ger. u. repar. Schrötergässchen 11.

Wäsche wird schön und tief geäfft und gestift, goth. 8% das D. d. Glorienstr. 3, 3 Et.

Oberhändler nach Rauch, genau passend, Damen- und Kinderwäsche wird schön u. nur gute Arbeit geliefert Lange Straße 17, 1. Etage rechts.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Ritterstraße 21, 2 Treppen vorheraus.

Handschuhe werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön gewaschen Grimmaische Straße 10, Wühnengäßchen, Hauswand.

Psänder einzäßen, prolongiren u. verlängern wird schnell u. verschw. def., auch Vorrichtung gegen Gall. Str. 8, IV.



Unter Hinweis auf die in nächster Zeit bestehende amt. Revision sämmtlicher Waagen und Gewicht empfiehlt sich zur Reparatur und Sorgung der Umlaufung von Waagen J. W. Schrath, Höhstraße 14.

Ofen, Kessel, Waschinen segen, Stuben weihen sowie alle in dieser Sach einschlägige Maurerarbeiten besorgt aufs Billigste. J. W. Quass, Bademauer, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Zum Auspuzen d. Bäume u. Sträucher empfiehlt sich ein erf. Gärtner. Röh. b. Sänger, Querstr. 10.

Masken-Costüm - Leih-Anstalt von Agnes Schwieger empfiehlt ihre eleganten und neuen Costüme, so wie seine Dominos, Königskutten, Federmause, Beduinen und einfache Costime zu bill. Preisen. Sonst Reichsstraße 33, im Dammtor. Zeit Nicolaistraße Nr. 22, n. a. Brühl.

!!! Achtung!!! Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler befindet sich Wendtkirchhof 7 im Gewölbe.

Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans, Hainstraße Nr. 25, empfiehlt seine eleganten Costüme.

Elegante Herrencostüme, neue Domino's, Federmause u. Harlekins empfiehlt und verleiht Louis Willensack, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1871 in aller Hinsicht sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt.

Der Zugang an neuen Versicherten war so groß, wie nächst dem Jahre 1869 in keinem anderen Geschäftsjahr seit dem Bestehen der Bank. Indem dieselbe sich auf 2957 Personen mit 6,450,400 Thlr. Versicherungssumme belief, stieg, bei mäßigem Abgang, der Versicherungsbestand bis zum Jahresende auf 38,199 Personen mit 72,200,000 Thlr.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 3,350,000 Thlr. waren nur 4,535,000 Thlr. für 900 gestorbene Versicherte zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter die technologischen Erwartungen steht und abermaligen reichen Lebensschutz zur Verhinderung unter den Versicherten ermöglicht löst.

Der Gewinn erfuhr einen Anstieg von fast einer Million Thaler und erhob sich auf mehr als 18 Millionen Thaler.

In diesen und den nächsten vier Jahren kommen davon
Drei und eine halbe Million Thaler
reinen Gewinn an die Versicherten zur Verhinderung, was für dieselben im Jahre 1872 eins
Drittelte von

37 Prozent

ergibt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen bei dieser ältesten und größten Lebensversicherungsbank Deutschland, welche mit dem Vorteile unzweifelhafter Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der Versicherungskosten verbindet, werden durch unterzeichnete Agenten vermittelt.

Becker & Comp.

Und deren Spezialagenten
Herrn Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 18,
Ed. Richter, Mittelstraße Nr. 24.

Hannover-Braunschweigische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsern Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen se.

Herren Gebrüder Dietrich in Leipzig
numehr auch die Regierungsbezirke Erfurt und Merseburg zur Verwaltung überwiesen haben.
Hannover, im Januar 1872.

Die Direction.
Schwemann.

In der v. Steyber'schen höheren Töchterschule
beginnt der neue Cursus den 8. April.

Durch Herstellung und Erweiterung des Schulcaus besitzt die Anstalt gegenwärtig eine viel größere Anzahl heller, geräumiger Klassenzimmer, so daß die Unterzeichnete von nun an wieder die Anmeldung neuer Schülerinnen entgegennehmen kann.

Um vielfachen Wünschen der Eltern entgegenzukommen, soll der Schulplan drei untersten Klassen, welche für die Altersklassen von 6—10 Jahren berechnet sind, so eingerichtet werden, daß auf Verlangen von den Nachmittagsschülern doppelt besetzt werden kann.

Die Vergroßerung der Schule und des Pensionates macht die bereits in Angriff genommene Gründung eines Kindergarten für jetzt unanzüglich, doch verweisen wir auf nachstehende Ankündigung des Käuflein Thekla Richter, welche gegenwärtig mit glücklichstem Erfolge an der Anstalt unterrichtet und deren Unternehmen warm empfohlen werden darf.

Zprechstunde von 12 bis 1 Uhr. Prospekte gratis.

Auguste Schmidt, Königsstraße No. 22.

Kindergarten

Inselsstraße Nr. 16 parterre.

Montag den 8. April eröffnet die Unterzeichnete, welche seit Jahren als Lehrerin an verschiedenen Erziehungsinstituten gewirkt hat, einen Kindergarten, bei dessen Leitung sie von einer geprüften Kindergärtnerin unterstützt wird. Herr Director Dr. Smitz, Peterssteinweg 56, und Fräulein Auguste Schmidt, Königsstraße 22, werden die Güte haben, jede gewünschte nähere Auskunft zu geben.

Anmeldungen werden Montag, Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr Königsstraße 22, Thekla Richter.

2. Etage, von der Unterzeichneten entgegengenommen.

Institut für junge Leute in Fleiz bei Grandson (Waadt).

Im kommenden Frühling stehen in gewannter Person einige Plätze zur Verfügung. Pflichtiger und taufmännischer Unterricht, Studium der französischen, deutschen, englischen und italienischen Sprache. Ganzlängige Erziehung und Familienleben.

Auskunft erhalten:

Herr M. Marguerat in Fleiz,
Institut Chantems in Grandson,
Herr Valär, Café Helvétia in Leipzig,
Louis Gilliard-Masson.

sowie der Unterzeichnete

In Dr. Käfersteins Knaben-Erziehungsschule

in Jena (Thüringen) beginnt der neue Cursus in den Elementar-, Real- und Gymnasial-Clasen am 4. April. — Räudliche Lage der Schul- und Wohngebäude; allseitige exzessive Pflege der Baulinge.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus am 4. März. — B. Post, Brühl 16, II. Prospekt gratis dasselbat u. in der Buchh. v. Pribor, Schillerstr.

Albin Kratzsch,

Neumarkt 35, 2. Etage,

Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actionen, Prioritäten etc.

Das Steinmetzgeschäft Franz Stöckig,

unmittelbar am Bahnhof Leisnig,

ist auf das Beste eingerichtet und ganz besonders durch seine für den Bezug von Rohmaterial wie für den Verkauf der fertigen Werkstücke gleich günstige Lage im Stande, Arbeiten und Bestellungen jeder Art schnell, pünktlich und gut zu möglichst billigen Preisen auszuführen und jeder Konkurrenz nach allen Richtungen hin die Spalte zu bieten. Den Herren Architekten und Baumeistern in Leipzig und Umgegend zu gütigen Aufträgen sich empfehlend, zeichnet

achtungsvoll
Franz Stöckig, Steinmeister,
in Leisnig.

Die bei G. Volz in Leipzig erichtete Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 verbesseter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tageblatt" Preis 5 Mgr. ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Elegante Masken-Anzüge, Dominos, Mönchskutten etc. empfiehlt zum Verleihen

J. E. Dietze, vormals Pancratius Schmidt, Grimmaische Straße Nr. 18 (Gürtelhaus). Auch sind einige Hundert Anzüge dabei zu verkaufen.

Pastillen

von Billin, Marienbad, May und Götsch. Letztere nicht mit den der Salinenquelle zu wechseln von den Choco- und Buder-Habell. Stollwerk & Söhne — Köln a. Rh., welche Firma die hauptsächlich verschiedene Sorten Pastillen und Bonbons in den Handel bringt) sind erneuert eingetroffen, eben alle Brunnen- und Bade-Zalze, die verschiedenen Sorten medicinische Teise Nachener Bäder und diversen Badewaren.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für laufende Winterfassen 25 verschiedener Sorten, ebenso die römisch anerkannten Dr. Ewald'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Fleischsucht-Mineralwasser Kohlensäure und Dr. Treves's Mineralwasser verlässt ich zu Haberwerten.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonnabend und Sonntag. Daß Hantmiederlage natürlicher Mineralbrunnen von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Raum

Braunschweiger Mumme,

acht von H. Gaus, Braunschweig. Depot in Leipzig: Lechlin's Comm.-Waren-Lager, Nicolaistraße Nr. 13. Flasche 11 Mgr. $\frac{1}{2}$ Mumme, mit $\frac{1}{2}$, selbst dem einfachsten Bier beigibt, gibt ein Getränk von mindestens 20 Proc. Alkoholgehalt.

Besonders wichtig ist die Mumme außer einem wohlsmakenden und stärkenden Getränk für an Ernährung Leidende und Krebskrante.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & C° Apotheker in Paris

Dort auf Blättern mit persischen und griechischen Schriftzeichen, haben viele private seit ihrer Bekanntwerden sehr häufig nachgefragt, ob es nicht möglich ist, diese Präparate nach dem Vorbild der Matricine zu herstellen.

Preis der Injection 24 Gr., Kapseln 40 Gr. pr. fl.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.
Riedelagen ebenfalls: Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.



Robert Andritschke,

Leipzig, 2021 Schützenstraße 2021,

zum General-Agenten und Allein-Verkäufer für Sachsen und die Sachsen an Herzogthümer ernannt.

Unsere Maschinen zeichnen sich bekanntlich durch einfache Construction, geräuschosloses Gang, ihre vorzügliche Leistungsfähigkeit und die außerordentliche Haltbarkeit der Naht aus, und sind die Preise derart reducirt, dass unsere Original-Maschinen zu denselben Preisen, wie die Imitationen verkauft werden können.

Allen unsern echten Maschinen wird ein Certificat der Echtheit beigegeben, ohne welches die Maschine eine Imitation ist.

Die Grover Baker Sewing Machine Co.

Adolph Buschwilli,

4 M BURG.

Theaterplatz 4, 1. Etage.

Die Polstermeubles-, Bettstellen- u. Matratzenfabrik

von Fr. Meyer,

Tapezierer und Decorateur,

empfiehlt ihr Lager von Tapeten, Gaukstücken, Ottomans, Sofas, 1. Gebrauchstüchern.

Bettstellen und Matratzen

jeder Art in großer Auswahl.

Solide Arbeit.

Zur Auffertigung von Tapezierarbeiten in und außer dem Hause empfiehlt sich gleichzeitig.

Theaterplatz 4, 1. Etage.

Vorzellan-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel zu bedeckt ermäßigten Preisen

Petersstraße 41, Hobmanns Hof

Stadt und Land

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 37.

Dienstag den 6. Februar.

1872.

Fürst Bismarck und die Ultramontanen.

I.

Die jüngsten Reden des Reichskanzlers, welche die Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses ein außergewöhnliches Interesse verliehen, haben in ganz Deutschland, und selbst jenseit der Grenzen unseres Vaterlandes, die aufmerksamste Beachtung. Durch diese Reden wird die große Bedeutung der Befestigung des Cultusministers v. Möhler erst ins rechte Licht gestellt; aber noch mehr: die Darlegungen des Fürsten erhalten, so mild und rücksichtsvoll sie auch erscheinen, in Wirklichkeit das Programm für die entschiedene deutsche Reichspolitik, wie sie uns über so lange Zeit hindurch gefehlt hat, — eine Politik, deren das junge Reich auch dringend benötigt, wenn es nicht bald von seinen erbittertesten Feinden in eine gefährliche Enge getrieben werden soll.

Das Programm läuft sich mit wenigen Worten deutlich bezeichnen; es lautet: volle Freiheit aller Religionsgemeinschaften innerhalb des Deutschen Reichs und als natürliche Folge davon: Kampf gegen den Ultramontanismus und das Judentum ist aussehender. Die Anhänger des letzten, welche leider auch im deutschen Reichslage sind, in den Abgeordnetenkammern von Preußen und Sachsen stark und gut eingeschulte Fraktionen sind, möchten freilich die Waffen ihrer Glau- bensgenossen in dem Wahne erhalten, als sei das Bekenntnis des Reichskanzlers darauf gerichtet, die katholische Kirche in der ihr zugeschriebenen freien Bewegung auf ihrem rechtmäßigen Gebiete willkürlich zu hemmen; allein alle ihre wohlberechneten Vor- sorgungen, all ihr scheinherrlicher Jammer über das Schicksal, welches ihrer heiligen Mutter Kirche sei, geschlosen in Rücksicht vor den wuchtigen Säulen, welche Fürst Bismarck gegen sie und gegen ihre Wahlkreisabstimmungen führt.

Über hat der Reichskanzler bekannt, daß er möglichst die Hoffnung gegeben habe, es werde möglich sein, mit der Centrum-Fraktion (auch den Ultramontanen) in Frieden und Freundschaft zusammenzukommen, ja auf die Unterstüzung seines Zettels zu rechnen; allein bald sei er zu der Überzeugung gelangt, daß mit diesen Leuten sich gar in Frieden leben lasse. Liebsthardt schreibt in seine Entschuldigungen, welche er in dieser Beziehung seit dem Ende des Krieges gegen Frankreich erhalten mußte; auf bestimmte bezügliche die „Bekämpfung“ der genannten Fraktionen das neue Deutschland als eine systematische, eingehende Feindseligkeit; mit voller Entschiedenheit hält er den Gegnern an, daß die Riesenzugänge zu auch die Reichsgewalt“ sich gegen ihre Angreife zu wehren und zu verteidigen wissen werde. Damit ist zwischen der Staatsregierung und dem Ultramontanismus ein Vertrag geschlossen, wie er äußerst nicht gedacht werden kann, und es giebt wohl Niemanden, der Bismarck'schen Reden nicht als eine gehässige Kriegserklärung gegen die Ultramontanen ansieht.

Die Handlung der Dinge ist mit um so stärkerem Grade zu beobachten, als die preußische Regierung — wenn auch nicht ganz in ihrer ganzen Zulassung — einen sehr großen Teil der Schuld trägt, wenn gegenüberlich hierzu Herrschaft die Hand nach den Attributen militärischer Hoheit ausstreckt, mittler im Jahre der Monarchie Friedrich. Gewiß nicht die Bezeichnung erhebt die Weser-Zeitung den Ansatz: „Die Waffen, mit denen die Klerikale Partei kämpft, hat die preußische Regierung selbst gesetzt oder doch geschrägt. Der starke Accent auf „Wonne, Confession“, welcher uns jetzt so widerstreift, ist von preußischen Staatsbeamten ausgegangen.“ Gestrichenes Haushalt wurde. Seit zwey Jahren, zu fernen Zwischenpausen, ist von Berlin aus mit allen Mitteln der Regierungskreis darauf hinzugetrieben, dogmatischen und konfessionellen Konkurrenz einen entscheidenden Einfluß auf die öfflichen Angelegenheiten und namentlich auf die Sicherung der Klerikale zu verschaffen. Die künftig gewünschte Coop. mit katholischer Auswirkung steht einem Alter, welches die Kollegen des Ministeriums und ihre Vorgänger eifrig und systematisch geprägt und geprägt haben. Wenn

Ministerpräsident jetzt das große Wort gesetzt hat, daß die katholische Konfession mit Staatsbediensteten nichts zu schaffen hat, daß er seine Stellung von Confessionunterstützungen nichts weiß und wissen will, so pflanzt eine Fahne auf, welche allerdings allgemein bestellt, eine neue Fahne ist.“

Die interessante Beleuchtung erhält dieser Satz durch die unerträgliche Thatsache, daß später wieder die Ultramontanen die protestantischen Orthodoxen Preußen in konfessioneller Einverständnis stehen und wahrschließlich auch handeln. Es ist noch gar nicht gesagt, daß der achtzigjährige Präsident von Sachsen, der etwaltige „Kundschauer“ der Kreuzung, in der Centrum-Fraktion des preußischen Reichs erschien und in längerer Rede mit leichter Bescheidenheit ansondernd, wie vielseitige Kompromissparte zwischen dem orthodoksen Protestantismus und der katholischen Partei bestehen, waren die Herren Reichenberger und Wallin, diese Illuzion als ein höchstfeindliches Er-

scheinung feierten. Der alte Rundschauer ist seinen Grundlagen und den Traditionen seiner Partei treu geblieben; aber freilich — der Rückhalt, welchen die letztere früher an der Staatsregierung hatte, der fehlt jetzt. Und darin liegt der große Fortschritt, den wir gemacht. Was der Reichskanzler zu seiner heutigen Auffassung der Lage nicht gerade auf theoretischem Wege, sondern getrieben durch die praktischen Anforderungen der Politik gelangt sein, oder haben wir die Entwicklung dem praktischen Bedürfnisse des Ministers und zugleich dem inneren Wohlstand seines bildungsfähigen, unbefangenem Geistes zu verdanken: — gleichviel, wir freuen uns des Fortschrittes des einen Sachen von ganzem Herzen.

Den Bismarck'schen Erklärungen im preußischen Abgeordnetenhaus ist abgabold eine Ergänzung und Befestigung nachfolgt in einem interessanten Leitartikel, welchen, wie schon in vorheriger Nummer mitgetheilt, die dem Cabinet des Reichskanzlers nahe stehende „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ am letzten Sonntag veröffentlicht. Der Aussag ist zu umfangreich und zu inhaltsreich, als daß wir ihn nur im Vorübergehen behandeln könnten; deshalb sei die Besprechung derselben einem zweiten Artikel vorbehalten.

Vom Landtag.

* * Dresden, 4. Februar. Aus dem von der Finanzdeputation der Zweiten Kammer erfassten Bericht (Ref. Abg. Schmid) über das Einnahme-Budget Pos. 1 bis 22 thilfen wir folgendes mit:

Zu Pos. 1) Forst- und Jagdzinsung, erhielt die Deputation, in Abetracht der in neuerer Zeit immer mehr gestiegenen Holzpreise die Eratsumme des Bruttovertrags um 100,000 Thlr. von 1,650,000 Thlr. auf 1,750,000 Thlr., während die Staatsregierung nur eine Erhöhung von 50,000 Thlr. in Vorschlag bringt. Im Weiteren stellt die Deputation folgende Anträge: Die Staatsregierung wolle überall da, wo die Jagd auf Kammertiere noch nicht öffentlich verpachtet worden ist, dies unverwillig vornehmen; und ferner: „die Staatsregierung wolle in Erwägung ziehen, ob die Organisation der Forst-Verwaltung nicht noch zu vervollkommen und am Ende der Regierung eine collegialisch geordnete Forstinspektion eingerichtet und dafür die Oberforstmeistereien vollständig aufzuhören seien würden.“ Dem liegen Sorge dieses Antrages, welche die Aufhebung der Oberforstmeistereien betrifft, treten die Abg. und Deputationsmitglieder Haberhorn und Uhlemann nicht bei und beantragen dessen Ablehnung. Auf Befragen erklärte die Staatsregierung, daß sie nicht befürchtete, in der nächsten Zeit eine nochmalige Veränderung in der Organisation der Forstverwaltung vorzunehmen, vielmehr erst abwarten wolle, welche Wirkung die jetzige habe, doch solle daraus Gedachtes gerinnen werden, die Zahl der Oberforstmeister noch weiter zu vermindern.

Zu Bezug auf die Gehaltsabzüge der Forstbeamten schlägt die Deputation im Einerverständnis mit der Staatsregierung folgende Scala vor: a) für 14 Oberforstmeister: 5 zu 1800 Thlr., 5 zu 1700 Thlr., 4 zu 1600 Thlr.; b) für 99 Oberforster: 25 zu 1050 Thlr., 50 zu 950 Thlr., 24 zu 850 Thlr.; c) für 19 Revierförster: 14 zu 650 Thlr., 5 zu 550 Thlr.; d) für 30 wissenschaftlich gebildete Forstbeamten: 10 zu 500 Thlr., 10 zu 450 Thlr., 10 zu 400 Thlr.; e) für 90 nicht wissenschaftlich gebildete Forstbeamten: 50 zu 420 Thlr., 20 zu 370 Thlr., 20 zu 320 Thlr. Bei den 111 Reviergehilfen verbleibt es bei der bisherigen Vergütung. Außerdem erhalten die vorstehend genannten Beamten noch entsprechende Nebenkostzüge an freier Wohnung, Expeditionsauswand etc. Das seither gewährte Holzgeld ist in Wegfall gebracht. Auch die Bezüge der Forstbeamten sind, mit Ausnahme von vier Stellen, erhöht, desgleichen die Höhe der Waldwärter.

Zu Pos. 3, Nutzung der Kammergüter, beantragt die Deputation: die Staatsregierung zu ermächtigen, den Verkauf von Kammergütern bei passenden Gelegenheiten vorzunehmen und den Erlös zum Ankauf von Forstgrundstücken zu verwenden; einen gleichen Antrag stellt die Deputation zu Pos. 4, Weinbergszugnung.

Bei Pos. 5 a, Königl. Steinkohlenwerk, wird die Reinheitszumme im Einerverständnis der Staatsregierung von 100,000 Thaler, wie sie ursprünglich im Budget eingestellt war, auf 215,000 Thaler erhöht.

Bei Pos. 5 b, Königl. Braunkohlenwerk Kaditz, schlägt die Deputation in Bezug auf eine vom Fabrikantenverein in Letztingen eingereichte Petition um Aufschließung und Abbau des im Timmelsjörn oberhalb Tannendorf befindlichen Braunkohlenlagers vor, die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Bei Pos. 7 b, Elsterbad, hat die Deputation bei der Staatsregierung angefragt: Welchen Einfluss übt der Ankauf des Ritterguts Elster auf die Rentabilität des Bades und welche Parcellenfläche des Ritterguts sind dem Bade überwiezen worden? Die Antwort darauf lautet:

Der Ankauf des Ritterguts Elster hat der Betreiber die ungehinderte Benutzung der Woorwiesen verschafft und dadurch eine Einsparung von jährlich 800 Thlr. Grundzins herbeigeführt, wosonach jedoch 200 Thlr. als Bodennutzungsentschädigung an die Oekonomiecoste abgegeben

wurden. Ein weiterer und aller Wahrscheinlichkeit nach sehr günstiger Einfluß des österrätschen Philosophen ist. Als Jurist wird es ihm leichter, die Gewinnung von 5 neuen Mineralquellen, welche nach den chemischen Untersuchungen insbesondere als Badequellen nutzbar sein werden. Eine augenscheinlich sehr starke schwache Quelle tritt in der am Nördlichen vorbeifließenden Elster zu Tage. Alle diese Quellen bedroht man zu lassen und zur Vermehrung der jetzt vorhandenen Wasserbaderzellen, sei es durch Umgestaltung der westlichen Hälfte der ersten Etage des Badehauses zu Badezellen, sei es durch Neubau eines Baderüttels in paralleler Lage mit dem in den fünfziger Jahren erbauten, sei es durch Anlage einer neuen Badeanstalt unterhalb des Rittergutsgebäudes, zu verwerten, wobei nicht unerwähnt bleiben darf, daß die höhere Lage der neuen Quellen eine zweckmäßige Benutzung zuläßt.

Herner erklärt die Regierung:

dass gewisse Parcellen der Badeanstalt noch nicht zugewiesen sind; es soll das erst später geschahen, wenn die zur Zeit noch nicht vorliegende Notwendigkeit einer angemessenen Erweiterung des Parks eingetreten sein wird. Derselbe soll wird eintreten, wenn eine zweite Badeanstalt notwendig wird. Auch kann in späterer Zeit ein Areal zur Erbauung eines Kurhaals erforderlich werden.

Die Deputation beantragt: daß die Kammer bei ihrem bereits in der vorigen Session gefassten Beschuße, daß die Staatsregierung das Rittergut Elster wieder veräußere, becarten möge, und ferner eine von Elster aus eingereichte Petition um Vermehrung der Badezellen an die Staatsregierung zur Kenntnahme abzugeben.

Bei Position 8 b, Kupferhammer Grünthal, bleibt der auf Verlauf des Werkes geplante Antrag mit dem Bemerkten stehen, daß, nachdem der Bau einer Eisenbahn durch das Höhental gegeben habe, geben Zeugnis von dem Geiste, der in Südfrankreich herrscht. Die Maßnahmen und die lärmenden Drohungen der Radikalen bestärken die Royalisten in ihren radikalischen Absichten und treiben sie bis zum Wunsche nach dem Despotismus; andererseits ist die Hartnäckigkeit der Legitimisten und Radikalen ein Vorwand und eine Ermutigung. Zwischen diesem Konflikt von übertriebenen Meinungen steht die kleine Bürgerwelt verzagt, voll Furcht vor der Republik und hält sich neutral, statt eine gewichtige Mittelpartei zu bilden. Ohne die geringste Idee von Selbstregierung, scheinen sie geradezu nur auf eine Hülle vom Himmel zu warten. Die Christlichkeit tritt nicht wenig zu der Aufregung bei, sie stellt sich mit Elster allem Fortschritte entgegen und sieht kein Heil als in der Rückkehr vergangener Zeiten; und diese Gesellschaft leitet die Volkschulen nicht nur auf dem Lande, sondern auch in den Städten.

In der Alabamafrage hat die englische Regierung, dem „Observer“ zufolge, nach Washington eine in sehr freundlichem Tone gehaltene Depesche abgehen lassen, in welcher der ernsthafte Wunsch Englands ausgesprochen wird, den Washingtoner Vertrag genau aufzuführen. In der Sache führt die Depesche weiter aus, England habe nicht geglaubt, daß auch die indirekten Verluste in den Vertrag eingeschlossen seien könnten. Wenn die Verantwortlichkeit für diese indirekten Verluste als offene Frage betrachtet würde, könnte England als das Schiedsgericht nicht unterwerfen.

Die New-Yorker Journal „Herald“ und „World“ bemerken bei Besprechung der Auslassungen der Londoner Presse bezüglich der Alabamafrage, die heftige Sprache der englischen Blätter sei wenig würdig und nicht gerechtfertigt. Wenn die Ansprüche Amerikas übertrieben seien, so sei es doch Sache des Generals Schiedsgerichts, ein gerechtes Urteil zu fällen.

Die Lage zu finden. Es ist gut, daß der neue Minister ein Jurist, und nicht etwa ein Theologe oder ein Philosoph ist. Als Jurist wird es ihm leichter, die beiden Kirchen anzuhalten, daß sie ihren Elter und ihre ausschließlichen Herrschaftsgebiete in so weit zu erweitern haben, als die auf dem Reichsgebiete allein souveräne Hoheit und Autorität des Staates und die befreiende Wacht des modernen Rechts keinesfalls mißachtet werden dürfen. Die von der Verfassung garantirte Selbstständigkeit der Kirchen im Staate darf doch nicht Herrschaft der Kirchen über den Staat und ebenso wenig Unterdrückung der individuellen Freiheit beobachtet werden.“

Die Professoren Hilgers, Knoodt, Reusch, Gangen in Bonn sind durch ein Ultimatum des Erzbischofs von Köln unter Androhung der formellen exklusiven Excommunication aufgefordert worden, sich dem Dogma der Unfehlbarkeit zu unterwerfen.

Die Lage im Süden von Frankreich ist durchaus nicht beruhigend. In dem ganzen Landstriche von Lyon bis Bordeaux und von Nizza bis Biarritz hat das Volk mehr Nehnlichkeit mit den Spaniern und den Italienern, als mit den Normannen, den Picarden oder Bretagnen. Und Alles dringt zu den Extremen. Die legitimistische Reaction und der revolutionäre Radikalismus haben eine Menge von Anhängern, die Bonapartisten sind, mit Ausnahme von Bordeaux, wenig zahlreich, und die Orleanisten sind in sehr kleiner Minderheit. In den Städten wie in den Dörfern schreit man: „Es lebe Heinrich V.“ oder „Viva Gambetta!“ und erhebt sich für die weiße oder die rothe Fahne, aber die gemäßigten Ansicht ist in diesen Gegendern sehr schwach vertreten. Die neuen Kunden von Gambetta und Cathelineau und die Demonstrationen, wo sie Paläo gegeben haben, geben Zeugnis von dem Geiste, der in Südfrankreich herrscht. Die Maßnahmen und die lärmenden Drohungen der Radikalen bestärken die Royalisten in ihren radikalischen Absichten und treiben sie bis zum Wunsche nach dem Despotismus; andererseits ist die Hartnäckigkeit der Legitimisten und Radikalen ein Vorwand und eine Ermutigung. Zwischen diesem Konflikt von übertriebenen Meinungen steht die kleine Bürgerwelt verzagt, voll Furcht vor der Republik und hält sich neutral, statt eine gewichtige Mittelpartei zu bilden. Ohne die geringste Idee von Selbstregierung, scheinen sie geradezu nur auf eine Hülle vom Himmel zu warten. Die Christlichkeit tritt nicht wenig zu der Aufregung bei, sie stellt sich mit Elster allem Fortschritte entgegen und sieht kein Heil als in der Rückkehr vergangener Zeiten; und diese Gesellschaft leitet die Volkschulen nicht nur auf dem Lande, sondern auch in den Städten.

In der Alabamafrage hat die englische Regierung, dem „Observer“ zufolge, nach Washington eine in sehr freundlichem Tone gehaltene Depesche abgehen lassen, in welcher der ernsthafte Wunsch Englands ausgesprochen wird, den Washingtoner Vertrag genau aufzuführen. In der Sache führt die Depesche weiter aus, England habe nicht geglaubt, daß auch die indirekten Verluste in den Vertrag eingeschlossen seien könnten.

Wenn die Verantwortlichkeit für diese indirekten Verluste als offene Frage betrachtet würde, könnte England als das Schiedsgericht nicht unterwerfen.

Die New-Yorker Journal „Herald“ und „World“ bemerken bei Besprechung der Auslassungen der Londoner Presse bezüglich der Alabamafrage, die heftige Sprache der englischen Blätter sei wenig würdig und nicht gerechtfertigt. Wenn die Ansprüche Amerikas übertrieben seien, so sei es doch Sache des Generals Schiedsgerichts, ein gerechtes Urteil zu fällen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

in	am 3. Febr.	in	am 3. Febr.		
C.	C.	C.	C.		
Brüssel . . .	+	6,3	Toulon . . .	+	8,3
Gröningen . . .	+	3,3	Palermo . . .	+	2,5
Greenwich . . .	+	5,6	Neapel . . .	+	7,0
Valentia (Irland) . . .	+	8,3	Rom . . .	+	2,3
Bavaria . . .	+	6,0	Florenz . . .	+	5,2
Brest . . .	+	6,1	Bern . . .	—	7,9
Paris . . .	+	6,0	Triest . . .	+	3,3
Cherbourg . . .	+	6,0	Wien . . .	+	0,4
Lyon . . .	+	6,5	Moskau . . .	—	17,4
Bordeaux . . .	+	3,5	Petersburg . . .	—	13,4
Bayonne . . .	+	5,0	Habaranda . . .	—	0,8
Marseille . . .	+	10,9	Stockholm . . .	+	0,8
			Leipzig . . .	—	1,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens.

in	am 3. Febr.	in	am 3. Febr.		
C.	C.	C.	C.		
Memel . . .	+	1,5	Berlin . . .	—	0,9
Königsberg . . .	+	0,2	Brüssel . . .	—	1,1
Danzig . . .	—	0,2	Köln . . .	+	2,5

Leipziger Börsen-Course am 5. Februar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		%	Jan.-Term.	Industrie-Aktionen u. Prior.		%	Jan.-Term.
Amsterdam pr. 250 Cr. fl.	1. S. p. ST. 141 1/4 G.	Creditbr. verlooh. d. Bk	inf. Städte	1500 G.	Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.
	1. S. p. 2 M. 141 1/4 G.	d. landw. Creditiv. in S. 4	do.	133 G.	Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	84 1/2 hr
	1. S. p. ST. 57 G.	Lausitzer Pfandbriefe:	do.	159 G. excl. Div.	do.	do.	83 1/4 G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52 1/2 fl.-F.	1. S. p. 2 M. —	v. 100, 50, 20, 10 fl. 3	do.	75 G.	Lemberg-Czernowitz	5	I.M. I.N. —
	1. S. p. ST. 79 1/2 B.	v. 1000, 500, 100, 50 fl. 3	do.	84 G.	do. do. IL Em. 5	77 1/2 G.	
Balg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	1. S. p. 3 M. 79 1/2 G.	kündbare 6 Monat. 3 1/2	do.	99 G.	Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	Jan. Jul. 79 1/2 hr
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr. 1. S. p. 2 M. —	1. S. p. Va. —	v. 1000, 500 u. 100 fl. 4	do.	96 G.	Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul. 86 1/2 hr
Bremen pr. 100 fl. L'dor. 1. S. p. 2 M. 108 1/4 G.	1. S. p. ST. 57 1/2 G.	kündb. 12 M. 4	do.	—	Oesterl. Nord-Westbahn	5	Jan. Jul. 86 1/2 hr
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S. W.	1. S. p. ST. 150 1/2 G.	rückzahlbar 1877 1 1/2	do.	100 G.	Ostrau-Friedland	5	I.A. I.O. 86 1/2 hr
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	1. S. p. 2 M. 149 1/4 G.	do. 1876 5	do.	101 1/2 G.	Prag-Dux	5	Jan. Jul. 85 1/2 hr
London pr. 1 Pfl. Sterl.	1. S. p. 7 T. 6. 23 1/4 G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5	div.	34 1/2 G. incl.Z.	Prag-Turnau	5	do. 95 1/2 G.
Paris pr. 300 Fcs.	1. S. p. 3 M. 78 G.	do. do. 100 u. 50 5	div.	34 1/2 G. "	do. do. Em. 1870 5	do. 93 1/2 hr	
Wien pr. 150 fl. Oesterl. W.	1. S. p. ST. 89 G.	Schuldt. d. A. D. Cr.-A.	do.	—	Rumänische	5	do. —
	1. S. p. 3 M. 87 1/2 G.	zu Leipzig à 100 fl. 1	Jan. Jul.	97 G.	fr. Z. incl. C. pr. 1. Juli 7	D. &	
Staatspapiere etc.		Pfandbriefe dera. à 100 fl. 5	do.	102 G.			
Nordl. Bdsanl.v. 1870 volgs	5 Jan. Jul. 100 1/4 G.	Schildch. d. Mansf. Gwsch. 4/1	do.	99 1/2 P.			
v. 1839 v. 1000 u. 500 fl. 3	5 Apr. Oct. 89 1/2 G.	Leips. Hyp.-Bank-Scheine 4	Apr. Oct.	—			
kleinere . . . 3	do. 89 1/2 G.	do. do. do. 4/1	do.	80 1/2 G.			
v. 1855 . . . v. 100 3	do. 89 1/2 G.	do. do. do. 5	do.	106 1/2 G.			
v. 1847 . . . v. 500 4	do. 89 1/2 G.	do. do. do. 5	do.	106 1/2 G.			
v. 1852-1868 v. 500 . . . 4	Jan. Jul. 98 1/2 P.	do. d. d. H.-Bk. Meiningen 4	1. Febr.	97 1/2 P.			
v. 1869 . . . v. 500 4	do. 98 1/2 G.	K. Preuss. Steuer-Credit-		—			
v. 1852-1868 v. 100 . . . 4	do. 97 1/2 G.	Cassen-Scheine . . . 3	Apr. Oct.	97 1/2 G.			
v. 1869 . . . v. 100 4	do. 97 1/2 G.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 Jan. Jul.	—			
do. v. 50 u. 25 4	do. 97 1/2 G.	K. Pr. Staats-Anleihe . . . 4 1/2 div.	—	—			
v. 1870 v. 100 u. 50 4	do. 97 1/2 G.	Gross. Bad. Prämianteile . . . 4	Fbr. Aug.	—			
do. . . . v. 500 5	do. 105 1/2 hr	K. Bayr. Prämianteile . . . 4	1. Juni	—			
v. 100 . . . 5	do. 105 1/2 hr	do. Militär-Anleihe . . . 5	Fbr. Aug.	100 1/2 G.			
A. d. s. L.-Z. Litt. A 3 1/2	do. 86 1/2 G.	do. Eisenb.-Anleihe . . . 5	do.	100 1/2 G.			
Art. d. ehem. S.-Schl.	do. 95 1/2 G.	Braunschw. 20 fl.-Looss . . .	do.	21 G.			
Eisenb.-G. à 100 . . . 4	Jan. Jul. 100 1/4 G.	K. k. Oesterl. Papier-Rente . . . 4 1/2 div.	—	—			
Alb.-H.-Pr. I-III. Em. 4 1/2	1. L.I.L.J.Z. 101 1/2 G.	do. Silber-Rente . . . 4 1/2 div.	do.	64 1/2 hr			
K. S. Land-Jv. 1800 u. 500 fl. 3 1/2	Apr. Oct. 86 1/2 P.	do. Loose v. 1866 5	Mai Nov.	—			
rentende. (kleinere . . . 3) do.	do. 86 G.	Amer. 5/16 Bds. Rückz. 1882 6	Mai Nov.	97 1/2 G. I.Ser. [gek. 96 1/2 G. II. Ser. gek. 97 G.]			
Landes-Cultur-J. 1. 500 . . . 4	Jan. Jul. 95 1/2 G.	Alt.-Kiel abg. —		—			
Rentenscheine S.II. 100 . . . 1	do. 95 1/2 G.	à 1000 fl. . . 4 1/2	do.	98 G.			
Leips. Stadt-Obligationen 3	do. 78 hr	à 500 fl. u. dar. 4 1/2	do.	98 G.			
do. do. do. 4 1/2	do. 94 1/2 hr	do. 500 fl. u. dar. 4 1/2	do.	93 1/2 G.			
do. do. do. 4 1/2	do. 100 1/2 G.	Thüring. I. Em. à 1000 fl. 4	do.	93 1/2 G.			
Chemnitzer Stadt-Anleihe 5	do. 104 1/4 G.	do. do. à 500 fl. u. dar. 4 1/2	do.	93 1/2 G.			
Dresdenner do.	do. 104 1/4 G.	do. III. Em. . . 4	do.	93 1/2 hr			
Siehs. Erbh. Pfandbriefe:	do. 104 1/4 G.	do. IV. Em. . . 4 1/2	do.	99 1/2 hr			
v. 500 fl. 3 1/2	do. 79 1/4 G.	do. V. Em. . . 4 1/2	do.	100 hr u. P.			
v. 100 u. 25 fl. 3 1/2	do. 79 1/4 G.	Werrabahn . . .	do.	99 1/2 hr			
v. 500 fl. 3 1/2	do. 86 G.	Eisenb.-Aktionen.	% D. 70	Jan.-Term.			
v. 100 u. 25 fl. 3 1/2	do. 85 1/4 G.	Alteneb. Zeitig. St.-Pr. 5	—	Apr. Oct. 92 P.			
v. 500 fl. 3 1/2	do. 95 hr u. G.	Aussig-Teplitzer . . . 5	—	170 1/2 P.			
v. 100 u. 25 fl. 3 1/2	do. 95 hr u. G.	Berlin-Amb. A. B.U.C. 4	16	Jan. Jul. —			
Prüfer. d. S. Ludw. Cr.-V.	do. 90 G.	Berlin-Stettiner . . . 4 9 1/2 do.	—	incl. D.			
verlaß. 1866 . . . 4	do. 91 G.	Böhmn. Nordbahn . . . 5	1. Jan.	90 hr			
do. do. neuerer Jahrg. 4	do. 91 G.	Buschtheider Lt. A. 5	do.	128 hr			
do. do. kündb. 4	do. 99 G.	Chemnitz-Würschn. 4	do.	101 1/2 à 1 1/2 hr			
Elegante Dameumasken-Anzüge sind zu verleihen Brühl Nr. 7.		Cottb.-Grossh. St.-A. 5	do.	148 G.	Aussig-Teplitzer I. Em. 5	do.	
Eleg. Damen-Costüme, sow. Dominos u. Biedermauer zu verleihen Hainstr. 26, 1. Et.		Cottb.-Grossh. St.-A. 5	do.	168 1/2 G.	do. II. Em. 5	do.	
Zu verleihen sind billig 2 Damen-Charakter-Masken Groß Kleistbergstraße Nr. 28.		do. St.-Pr. 5	do.	187 1/2 G.	do. III. Em. 5	do.	
Zu verleihen oder verkaufen ist eine neue Damenmaske Nicolaistraße 14, 5 Treppen.		Galiz. Carl-Ludw.-B. 5	8	Jan. Jul. 119 1/2 hr incl.D.	Böhmn. Nordbahn . . . 5	do.	
Elegante Maskenanzüge sind ganz billig zu verleihen Böhler Straße Nr. 24, b. 2. Etage.		König-Mindener . . . 4	1. Jan.	—	do. 187 1/2 G.	do.	
Weisse Biedermauer sind für 12 1/2 Mgr. zu verleihen Königspalz 15.		do. do. Litt. B. 5	do.	—	Brün-Rositzer . . . 5	do.	
Maskenanzug		Leipzig-Dresdner . . . 4 1/2	do.	252 1/2 hr	Brüscheider . . . 5	do.	
(Bügelein), elegant, ist billig zu verleihen oder zu verkaufen Weißstraße 49, 1. Treppen links.		do. 1. Apr. Oct. 252 1/2 hr	do.	—	do. 187 1/2 G.	do.	
Damenmaskenanzüge in Selbe sind billig zu verleihen Hainstraße 22, 4. Treppen.		Magdeburg-Hilbet. St.-P. 3 1/2	1. Jan.	—	do. 187 1/2 G.	do.	
Ein eleganter Damenmaskenanzug ist zu verleihen Rennstädter Steinweg Nr. 9, 1. Et.		Magdeburg-Leipziger 4	12	do. 261 hr	Doenau-Drau-Partial-Obl. 5	do.	
Ein eleganter Damen-Maskenanzug (einmal getragen) ist billig zu verleihen oder zu verkaufen. Zu erfragen Herberstraße Nr. 12, 3. Et.		do. Litt. B. 4	do.	108 1/2 P.	Dux-Bodenbacher . . . 5	Jan. Jul. 89 1/2 hr	
Ein seinerzeitigen Herren-Domino ist billig zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 20 parterre.		Mains-Ludwighafen 4	9 1/2	Jan. Jul.	Em. 187 1/2 G.	do.	
Elegante Dominos,		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl. 5	Jan. Jul. 95 hr	
das Stück von 15 Mgr. an.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
Bettdecken, Bärte, Rockengarnituren etc.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
verleiht Julius Genpel. Coiffeur, Peterstraße Nr. 24 part., vis à vis vom Hirsh.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
Theaterperücken,		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
Bärte, Bettdecken, Böpfe, Chignons etc., Räsen, Paroen verkauf und verleiht Julius Adolph Kröhl. Theaterschaffner, Barthsgäßchen 8.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
Gicht- und Rheumatismus - Leidenden		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
zeige ich hierdurch ergeben zu daß Herr Dr. Laville in Paris mich mit seinem vorzülichen, mit Rezepten beladen, also nicht gehobenen Gicht- und Rheumatismus-Mittel in der Welt beschäftigt hat, doch ist die Löher nicht einer deutschen Übersetzung der Original-Brauchs-Anwendung des Genannten gegen freie Einsendung von 5 Thlr. 20 Sgr. einfühliglich Badung jederzeit abzugeben verman.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
Grünerberg in Schlesien.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	
Marie Buchwald.		do. 12 1/2 fl. 12 1/2	do.	—	do. do. 11. Em. 5	do.	

Gärtnerische Lederindustrie-Gesellschaft (vormals Daniel Beck) in Döbeln.

Statt der zur Subscription aufgelegten 250,000 Thlr. Actionen wurden 1,346,300 Thlr. Nominal gezeichnet.

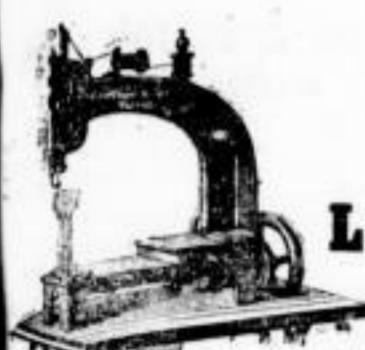
Es wird hierdurch eine erhebliche Reduction notwendig und entfallen unter möglichster Bevorzugung der kleinen Bezeichnungen auf alle gezeichneten Beträge von:

100-400 Thlr. incl. nur 100 Thlr.,

500-900 " " " 200 " "

1000-1900 " " " 300 " "

2000-3900 " " " 400 " "



C. Hoffmann,
Fabrik und Lager
Leipzig, Mühlgasse No. 2.
Schiffchen-Nähmaschinen

für Gewerbe und Familien,
das Stück von 25 Thlr. an.

Patent gegen Zerbrechen der Nadeln.

Hühneraugenpflaster,
Großbalsam à 5 Groschen
enthalt sämtliche Apotheken von
Leipzig und dessen Umgebung.

Galene-Einspritzung!

Dieses bewährte Mittel, von den größten medicinischen Autoren anerkannt und empfohlen, hilft schmerzlos, sicher in drei Tagen ohne nachteilige Folgen zum Ausfluss der Harntröse, sowohl entzündeten, als entwölften und ganz veralteten. — Niederlage in Berlin: F. Schwarzkose, Grimmaische Straße Nr. 56.
Preis: Eine Flasche und Gebrauchsgegenwart 2 Thlr.

Theerseife

von Sigmund Elkan
in Süßen à 5 Pf.
ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Haut von Mittesser, rothe Flecke, Komproffen; dieselb macht die Haut geschrämt und hilft vor Ausspringen.

Bei klein edt zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Alle Sorten Kern-Talg- und Kern-Harz-
seife, Absall-Seife, Glycerin- und
Kandil-Seife, sowie alle Parfümerien u.
solche, reine Kindermark-Po-
sse, Stearin- und Paraffinseifen, die
im Wiener Lichter empfiehlt im Ganzen
d' Empfehlung unter Aufsichtung bester Bedienung
d' billiger Preise

Inna Kunz, sonst J. G. Fichtner,
Reichstraße 48. Gerberstraße 58.

Grover & Baker's
echt amerik.

Original-Nähmaschine,
die vollkommenste
für alle Familien-Näharbeiten,
Verzierungsteppicerie u.
und für Gewerbetreibende.
Bewerlagur bei Rob. Andritschke,
Leipzig, Dresden, Schloßstr. 20. Galeriestr. 18.

Empf. Handnähmaschinen bei Obigem.

Carneval-Bärte

Friedrich Pflug, Theater-Friseur,
Schulenstraße 1.

1872er Carneval-Mützen
in Stoff, Kattun oder Papier
empfiehlt auch dieses Jahr in grossen
Quantitäten wie im Einzelnen zu
den bekannt
billigsten Preisen.

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42 — in der Marie.

Schulranzen,

gearbeitet, pr. Stück schon von 15 Rgr. ab
in den feinsten Qualitäten.
Wiederherstellern Rabatte.

W. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Porzellan-Kaffee-Services
6 und 12 Tassen von 1 à 20 Rgr. an
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

ink-Blech-Aufwaschfässer
Sind von 14 Rgr. an empfiehlt
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Gummi-Schuhe
ma Qualität empfiehlt
Will. Dietz, Grimm. Straße 8.



Für gesellige Vereine und Vergnügens-Unternehmer
Cotillonabenden und Narrenkappen das Neueste und Schönste empfiehlt
M. Apian-Bennewitz, Barthels Hof, Kl. Fleischergasse 2.

Wiederverkäufern, Gastwirthen, Besitzern von Instituten,
Pensionaten, Kur- und Heilanstalten

empfiehlt ich:

Beste, neue Brünellen

je nach Quantität zu den allerbilligsten Preisen.

Glacé-Handschuhe
und Cravatten

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

C. Liebherr,
Grimm. Straße 19, gegenüber dem Café français.

Hermann Graf,
Lager Oschatzer Filzwaaren,
Neumarkt 34, nächst d. Gewandhaus.

Lager englischer u. deutscher Strumpf-
waaren und Tricotagen, Chlipse,
Cravatten, Hosenträger etc.

Hermann Graf,
Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.

empfiehlt sein Lager
von
Schaftstiefeln
und
Stiefeletten.
Solid Bedienung
und
billige Preise.

E. Schmidt

Neu: Roghaar, Feder-, Alpen-
gras- und Strohmatratzen, polierte
und ladierte Bettstellen, Sofas,
Ottomanen, Cauchusen, Lehnschäle
selbstgefertigt empfiehlt. Auf-
polstern v. Möbeln, Matratzen etc.
Dgl. Stuben tapetieren accurat, schnell u. billig

Ernst Schnellenbach, Tapzieter,

Grimm. Straße 31, Hof links.

Rothe Mauersteine
in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Gustav Mann Jun.

in Halle a. S.

Besten Coaks pr. Hectol. 12 Rgr., bei
Entnahme grösserer Posten billiger, verkaufst die
Gebrauchsfabrik Lindenau-Plagwitz.

200 Klaftern Brennholz, 1 Meter breit,
lieferst in einzelnen Klaftern und grösseren Quan-
titäten Otto Dahl, Neudörfner Str. Nr. 15.

Geute

bin ich mit einer Sendung von 500 Scheffeln
weißer und Zwiebelkartoffeln auf dem
Markt zum Verkauf. Von Mittwoch ab Rathaus-
straße Nr. 23 und Hainstraße Nr. 5, Ge-
wölbde Nr. 11

A. Panitz.

Erfurter Brunnenfresse,
sehr schöner Blumentohl, Kopfsalat, Radiecken,
Zelotex Rüben, junger Kohlrabi, Karotten u.
noch verschiedenes anderes Grünes ist wieder frisch
angekommen bei **S. Holle**, Stand: Markt,
Sarfsgäßchen vis à vis.

Beste Hamburger Preßbesen
empfiehlt 6 à 7 Rgr. Wt. 29. Q. Pcs.

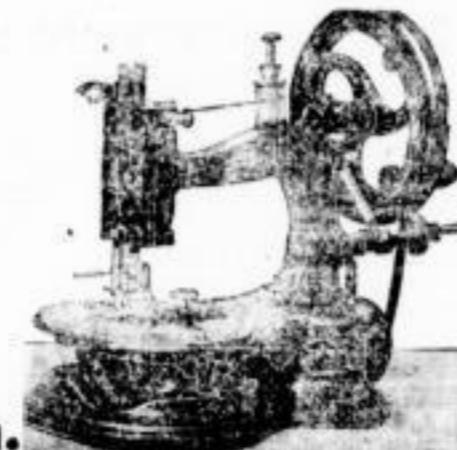
Bestes und reines Schweinefett
bei 10 Rgr. mit 8 % verkaufst

G. Kunad, Neuhellerhausen 18.

Altenburger Biegenkäse,
hoher Qualität, bei Entnahme grösserer Posten
entsprechende Preisermäßigung, S. Pfeifferstraße
Nr. 20 b beim Haubmann.

Frischen Seedorf.
Kieler Sprotten, per Kl. 8 Rgr., ganz grosse
Kieler Speckpötzlinge, kleine Kieler Sprot-
tlinge, 4 Stück 1 Rgr., feinste Käsekräfte,
etc. Caviar empfiehlt

Friedrich Petsold,
Salzgäßchen Nr. 4.



Verkäufe.

Eine freundlich gelegnete Bauplatz in der
Weststraße ist billig zu verkaufen.

Adresse unter L. T. II 253 befindet die
Announces-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt
ein Ebdauplatz von 2600 □ Ellen. Adresse C. D.
niedrigzulegen. Beyer Straße 12 in der Restau-
ration zur grünen Linde.

Baupläze. Zwischen Neudörfel und Neu-
schoßfeld in der Nähe der Ver-
bindungsbahn sind 10 Baupläze zu verkaufen und
wollen sie direkt Käufer an Carl Eisenreich,
Besitzer der Dampfmühle in Neuschoßfeld, wenden.

Zu verkaufen beauftragt mehrere gut ren-
nende Grundstücke von 6500 □ bis 11,000 □
mit billiger Anzahl, einige von 19 — 30,000 □.
Einfahrt u. Garten, auch ein kleiner Bauplatz.
Näheres Sidonienstr. 16 **E. Groß.**

Nittergüter von jeder Größe in allen Gege-
benen, große und kleine Habitate, Hotels habe ich
den Auftrag billig zu verkaufen. Käufer wollen
sich in Lebe's Hotel b.s. morgen Abend melden.
Moritz Wolff aus Frankfurt a. O.

Nittergüter, Landgüter, Mühlen, Gasthöfe,
Häuser in allen Größen ist zu verkaufen be-
auftragt das Agentur-Bureau von

Schulze, Leichsenring & Comp., Peterstr. 3.
Ein fl. Haus, Lindenau, Rudolphstr. Nr. 2,
ist unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen,
gute Hypothek werden auch als Zahlung genom-
men. Näheres durch

Sander, Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Haus-Verkauf. Ein Haus westl. Vorst. mit Garten ist für
16 500 □ zu verkaufen, Anzahl. 4—6000 □.

Näheres durch **Sander**, Burgstr. 19, II.

Zu verkaufen ein schönes maßloses Haus-
grundstück mit gr. Hof, pass. zur Anlegung eines
häbschen Gartens. Brüderstr. 13, I. Mäh. zu erft.

Eine schöne Villa in einem der nahegelegenen
Dörfer ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen beauftragt Dr. Gustav Haubold,
Katharinenstraße 8, II.

Ein Haus- und Gartengrundstück, an
drei Straßen ganz nahe am Rosenthal
gelegen, mit Thoreinfahrt, Hof und
Veranda etc., ist preiswert zu verkaufen.

Näheres Halle'sche Straße Nr. 1,
Destillation, von 11—1 Uhr.

Hausverkauf Veränderung halber in nächster
Nähe Leipzig; das Vorberggebäude besteht aus
6 Logis, im Seitengebäude ein Logis, passend für
Fleischer oder Bäcker, Waschhaus, Stallung und
schöner Garten. Preis 3000 □, die Hälfte der Kauf-
summe kann stehen bleiben. Lindenau, Waldstr. 15.

Zu verkaufen ist ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Landhaus
mit Stallung u. Wagenremise nebst Gar-
ten. Doppelter Fenster sind vorhanden, im Fall die
Wohnung auch im Winter benutzt werden soll. Hier-
auf Rechnende wollen ihre Abt. gef. unter M. V. 56
in der Expedition dieses Blattes niedersetzen.

Ein Grundstück, ca. 4 Acre enthaltend,
zwischen der

Magdeburger u. Verbindungsbahn
gelegen, passend zu einer großen Habitanlage, da
es Schienenverbindung bietet, ist durch mich zu
verkaufen.

F. L. Heincke,
Weststraße 27, I.

In einem der besuchtesten Badeorte Thüringens
ist ein vor 4 Jahren solid gebautes

3 Stockiges Wohnhaus
mit 9 bezauberten Zimmern, 11 Kammer, 3 guten
Rüben, 3 vorzüglichen Kellerräumen sofort zu
verkaufen.

Die Parterreräume werden als Postexpeditions-
und Postagentur verwendet und bringen als
solche auch ferner einen guten und sicheren Werts-
zins. Die übrigen Zimmer sind als Badeologis
seits gesucht und vermieten sich bestens.

Näheres unter A. 20 A. poste rostante Stadt-
Sulza.

Restaurationsverkauf.

Eine mittlere, seit 20 Jahren bestehende flotte
Restaurations (Mechlasse) soll mit sämlichem In-
ventar sofort verkaufen werden. Näheres erhält
Herr **Dietrich**, Halle'sche Straße.

Eine sehr gängbare Siegelsei bei Leipzig, in
bester Lage, nahe an der Bahn und am Wasser
liegend, im Aufrisse mit allem Zubehör bei
5000 □ Anzahlung zu verkaufen. Der Besitzer
garantiert für jährlichen Reinertrag von 1500 □.

Nähere Auskunft erhält
Wilhelm Fickert
in Weinhofels a/S.

Verkauf von Bauplätzen

zu sehr günstigen Bedingungen.

Parcelle 1. 2828 □ Ellen Ecke der Goethe- und Bayerischen Straße

3. 2250	:	2836	:	2924	:	2928	:	3317
4	2250	2836	2924	2928	3317			

Näheres bei

Moritz Marx, Brühl 73, 1. Etage,

woselbst Pläne ausdrucken.

Eine Restauration mit grosser geräumiger Gaststube, Concertgarten und Kegelbahn ist für den Kaufpreis von 750 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu verkaufen. Adressen bittet man unter K. II 142 bei Herrn Restaurateur Rahniss im Silbernen Bür, Universitätstrasse, niederzulegen.

Für Maurermeister.

5000 Kubikmeter

Kalkbruchsteine, $\frac{1}{100}$ bis $\frac{1}{10}$ Kubikmeter ($\frac{1}{5}$ bis 3 Kubikfuß) gross, sowie Pflastersteine, beste Kalksteine in jeder Quantität werden sofort. Brocken von erstern liegen im Geschäftskloster von Apel & Brunner, Grimmaische Straße, zur Ansicht.

Ein Ponnywagen (Wüst), wenig gebraucht, und 4 stark hölzerne Wagenräder sind zu verkaufen Neudörfchen, Hauptstraße Nr. 5.

Kutschwagen.

Ein leichter Landauer, 1 großes u. 1 fl. Halbwaise, 1 gebr. Coupe, 4 sitz, 1 eleganter gebr. Break und 1 Bantwuschle sind zu verkaufen Windmühlengasse 10. C. Krause.

Zu verkaufen stehen zwei- und vierrädrige Handwagen Schäffstraße 5.

Ein guter Wagen, zu Kohlen- und Bauwagen passend, steht zu verkaufen Neudörfchen Nr. 15 p.

Ein Pferd,

Stute, 7 jährig, schwarzbraun, ein- u. zweispänig gefahren, auch in schweren Zug passend, steht billig zum Verkauf Windmühlengasse, Würzburger Hof.

Ein Kutschpferd (Rappe), 18 Viertel hoch, 8 Jahre alt, verlässt Wilhelm Schulze in Goldhansen.

Zu verkaufen. Zwei hochragende Ziegen im zweiten und dritten Jahre, schöne Rose, sind zu verkaufen.

Körnerstraße Nr. 7 beim Götter.

Eine Neusundänder Hündin, 3 jährig, ist billig zu verkaufen. Nähe Wintergartenstraße 16, III.

Hausgesucht.

Ein Haus

mit Garten wird in der Marienvorstadt zu kaufen gesucht. Anzahlung 4-5000 Thlr.

Gefäll. Anreihungen erbetet Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54, vorstelle.

Haus-Kauf.

1 Hausgrundstück mit Hofgut, f. Fleischerei passend, im Preise von 6-12000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, innere Stadt oder äußere Vorstadt, mit 2000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Anzahlung zu kaufen ges. Neelle Anreihungen nimmt entgegen das Commissions-Bureau von Fr. Jährling, Neumarkt 15, I. Unterhändler verbeten.

Eine gut angebrachte Bäckerei wird von einem zahlungsfähigen Mann in Leipzig zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen abzugeben im Local-comptoir des Herren Wilhelm Krotzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

1 Pianino oder gutes Pianoforte gesucht unter P. 1 poste restante.



Einkauf

v. Gold u. Silber, Diamanten, Uhren, Tassen u. zu hohen Preisen.

Robert Mey.

Brühl 25, Stadt Köln.

Neudörfchen - Leipzig.

Auchengartenstr. Nr. 18 werden alle Wertgegenstände zum höchsten Preis gekauft. Rücklauf billigt gestattet.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Et., werden alle Wertgegenstände gekauft. Rücklauf ist billigt gestattet.

Getr. Herrenkleider. Damenkleider, Betteln, Gelehrte, Herrenkleider, Wäsche u. lange Stoffe zum höchsten Preis und erhältet Preissenkung.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Kleidungsstücke u. dergl. Preis unter 100 Thlr.

Getr. Herrenkleider werden gekauft zum höchsten Preis.

Getr. Herren- und Damenkleider laufen zum höchsten Preis.

<b

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 37.

Dienstag den 6. Februar.

1872.

Zur mein Herrengarderobe-Geschäft suche ich
einen sahrenen und geübten

Buschneider.

Der Solche, welche sicher und selbstständig zu
arbeiten im Stande sind, wollen mit unter nächster
Zeit der seitherigen Thätigkeit Öfferten bald
auskosten lassen.

H. W. Hasslinger.

Ein Schneidergeselle findet dauernde Arbeit tage-
oder wochenweise Halle-Straße Nr. 13. E. R. A. S. C.

In unserem Fabrik-Geschäft findet ein junger
Solche, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, unter
günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling.
Antritt sofort oder Öffern d. 3.

Gebrüder Bachstein,

Erdmannstraße Nr. 2.

Unter vortheilhaftesten Bedingungen wird ein mit
guter Bildung verschoener junger Mann als
Lehrling in ein stolzes Ledergeschäft am Rhein
gesucht. Nächst beim Kaufman Herm. Leh-
mann, Brühl Nr. 47.

Lehrlings-Gesucht.

In einem diesigen Eisengeschäft findet
ein sahrenen junger Mann, mit guten Schul-
kenntnissen versehen, zu Öffern Aufnahme als
Lehrling. Selbstgeförderte Öfferten II. S. II. 74
vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Für ein diesiges Engros-Geschäft wird ein Lehr-
ling mit guter Schulbildung gesucht. Abt. unter
H. 51 in der Expedition d. St. niederzulegen.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen
und für Komposit und Lager eines bedeutenden
Keder-Engros-Geschäfts gesucht. Selbst-
geförderte Adressen unter I. II. 5 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Lehrling von Öffern c. an
Pipp., Petersstraße Nr. 24, II.

Koerstdorf & Schoenacker, Etwas-Habst.

Einen Sohn achtbarer Eltern sucht zu Öffern
seit Jahren als Lehrling F. M. Pöller,
Rechner und Optiker, Auerbachs Hof 21.

Ge: 1 Ober-, 2 Kell.-Kellner, 6 Kellner, 4 Com-
m. 1 Diener, 3 Köch., 6 Küff., 2 Conditor, 2 Hofmfr.,
2 Kellner, 6 Kachette. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gef: 2 junge Hotelkellner, 4 Rest.-Kellner
ad. 1. Steinocke & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht wird zum 1. Antritt ein gewandter
Kellner. Binsler, Kleine Windmühlenstr. 11.

Kellner für Carnaval mögen sich melden a. b.
Adressen Steinocke & Co., Gewandg. 1, I.

Ein im Service geübter

Kellner

wie ein ordentlicher, fleißiger
Laufbursche

findet zum 15. Februar in einer Bahnhofss-
tauration Condition.

Dann Reisende wollen sich heute von 10
bis 11 Uhr Müller's Hotel am Neukirch-
hof melden.

Für eine Brauerei wird ein junger unverhei-
selter Mann gesucht, der befähigt ist die Buch-
haltung und Beaufsichtigung der Leute zu über-
nehmen. Derselbe braucht nicht unbedingt Kauf-
am zu sein.

Wochen nach Abfahrt der Beugnisse unter
N. II. 15 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Auf einer Domäne wird zum sofortigen
Antritt ein mit der Buchführung vertrauter
Hekonom gesucht.

Adressen sollte man in der Expedition d. St.
der Chiff. B. R. II. 8 niederlegen.

Ober-Inspect., 5 Berw., 2 Gärtner, 2 Först.,
1 Brenner, 2 Bäuer., 1 Siegelstr., 3 Berw.,
4 Wirtshäuser, werden für sofort oder sp.
gesucht d. Bureau Germania zu Dresden.

Gaststätte für Carnavalartikel werden gesucht
z. Bleichergasse, Bärmanns Hof, in der Restaurat.

Märktshelfer-Gesucht.

Für eine Stabsisenhandlung wird ein
mit vertrauter häuslicher Mann bei gutem Lohn
gesucht. Abt. sind unter C. L. 17 in der Exped.
St. niederzulegen.

Ein zuverlässiger Arbeiter
für dauernde Beschäftigung in der Gasanstalt
findet zu Plagwitz.

Eine kräftige Arbeiter werden gesucht bei
August Vogel, Georgenstr.

Ein guter Steinschleifer gesucht bei
Apprecht & Schulze, Canaletto 6.

Gesucht wird ein anständiger Gartens-
erste oder Gärtner, der zugleich
aufmannsdienste mit zu verrichten hat.
Abt. zu melden Höhe Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Bursche Nürnberger Straße
Nr. 54 bei C. C. Michaelis.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Markt-
helfer ins Jahrlohn Konfidenz Steinweg 1.

Ein kräftiger Arbeitsbursche
ist verlangt. Das Näherte in der Restaurat.

Vereinsbrauerei.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zu-
verlässiger Bursche zur Bevorzugung einer Kundin
von Büchern u. Zeitschriften. Derselbe muss hier
gut bekannt sein, eine geläufige Hand schreiben.
Bei Wohnung und Lohn. Von früh 8—10 Uhr
zu melden. Abt. C. G. Höhnel, Neudin., Grenzstr. 29, I.

Gesucht ein Bursche zur Arbeit Leipzig.
Peterstraße Nr. 24, II.

Koerstdorf & Schoenacker, Etwas-Habst.

Gesucht werden zum 1. März zwei Kellner-
burschen von 16—17 Jahren. Nur Solche wollen
sich melden, die gute Beugnisse besitzen. Zu er-
fragen Hainstraße Nr. 19.

Gesucht 3 Kellnerburschen (sofortiger Antritt),
2 Laufburschen durch A. Löff., Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ge-
wandter Laufbursche von 14—16 Jahren, wo-
möglich von hier, Hospitalstraße Nr. 12, 3. Et.

Ein Laufbursche von 16—18 Jahren wird zum
15. Febr. gesucht bei Bernhard Kademann, Salz-

Gesucht wird 1 Laufbursche zum Zeitungstragen
Nr. Windmühlenstr. 1 b im Hofe 2 Treppen.

Gesucht ein Laufbursche von 14—16 Jahren
Universitätsstraße 2, I.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht
Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter
von 14—16 Jahren Brühl 8, 4 Treppen.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird
gesucht bei Richard Faulmann, Gerberstraße 14.

Einen Laufburschen, 14—16 Jahre, sucht
Anton Gräf, Centralhalle.

Ges. wird 1 fräsl. Laufb., 16—17 J., d. womögl.
in einer Tischlerei war. Sternwartestraße 15, III.

Eine gelüftete Modistin, welche schon mehrere
Jahre im kleinen Damenpus jungirt hat, wird für
ein gräßeres Pup- und Kundenwarengeschäft bei
hohem Salair zum sofortigen Antritt als Direc-
trice gesucht.

Zu erfragen Brühl Nr. 27, im Kleinengeschäft.

**Gesucht 1 Verkäufer. (Destill.), 2 Directr., 1 Ge-
schäftsführerin, 3 Stubenmädchen, 8 Küchen-**
mädchen. Carl Kiessling, Sternwartestraße 18 c.

Eine Kundenmädchen von angenehmem Aussehen,
passend für ein Friseurgeschäft, welches auch im
Haartröpfchen geübt ist, findet dauernde Stellung.
Öfferten unter M. Z. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Lehrling von Öffern c. an
Pipp., Petersstraße Nr. 24, II.

Koerstdorf & Schoenacker, Etwas-Habst.

Einen Sohn achtbarer Eltern sucht zu Öffern
seit Jahren als Lehrling F. M. Pöller,
Rechner und Optiker, Auerbachs Hof 21.

Ge: 1 Ober-, 2 Kell.-Kellner, 6 Kellner, 4 Com-
m. 1 Diener, 3 Köch., 6 Küff., 2 Conditor, 2 Hofmfr.,
2 Kellner, 6 Kachette. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gef: 2 junge Hotelkellner, 4 Rest.-Kellner
ad. 1. Steinocke & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht wird zum 1. Antritt ein gewandter
Kellner. Binsler, Kleine Windmühlenstr. 11.

Kellner für Carnaval mögen sich melden a. b.
Adressen Steinocke & Co., Gewandg. 1, I.

Ein im Service geübter

Kellner

wie ein ordentlicher, fleißiger
Laufbursche

findet zum 15. Februar in einer Bahnhofss-
tauration Condition.

Dann Reisende wollen sich heute von 10
bis 11 Uhr Müller's Hotel am Neukirch-
hof melden.

Für eine Brauerei wird ein junger unverhei-
selter Mann gesucht, der befähigt ist die Buch-
haltung und Beaufsichtigung der Leute zu über-
nehmen. Derselbe braucht nicht unbedingt Kauf-
am zu sein.

Wochen nach Abfahrt der Beugnisse unter
N. II. 15 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Auf einer Domäne wird zum sofortigen
Antritt ein mit der Buchführung vertrauter
Hekonom gesucht.

Adressen sollte man in der Expedition d. St.
der Chiff. B. R. II. 8 niederlegen.

Ober-Inspect., 5 Berw., 2 Gärtner, 2 Först.,
1 Brenner, 2 Bäuer., 1 Siegelstr., 3 Berw.,
4 Wirtshäuser, werden für sofort oder sp.
gesucht d. Bureau Germania zu Dresden.

Gaststätte für Carnavalartikel werden gesucht
z. Bleichergasse, Bärmanns Hof, in der Restaurat.

Märktshelfer-Gesucht.

Für eine Stabsisenhandlung wird ein
mit vertrauter häuslicher Mann bei gutem Lohn
gesucht. Abt. sind unter C. L. 17 in der Exped.
St. niederzulegen.

Ein zuverlässiger Arbeiter
für dauernde Beschäftigung in der Gasanstalt
findet zu Plagwitz.

Eine kräftige Arbeiter werden gesucht bei
August Vogel, Georgenstr.

Ein guter Steinschleifer gesucht bei
Apprecht & Schulze, Canaletto 6.

Gesucht wird ein anständiger Gartens-
erste oder Gärtner, der zugleich
aufmannsdienste mit zu verrichten hat.
Abt. zu melden Höhe Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Bursche Nürnberger Straße
Nr. 54 bei C. C. Michaelis.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Markt-
helfer ins Jahrlohn Konfidenz Steinweg 1.

Ein kräftiger Arbeitsbursche
ist verlangt. Das Näherte in der Restaurat.

Vereinsbrauerei.

Mädchen können Falzen u. Gesten erlernen.
Zu erfragen Grimmstraße Straße 34 im Hause.

Gesucht 1 Hotel-Köklin, 1 Bäckermann, 1 Priv.
Röckinn, 1 ff. Jungemod. 10 Mädchen für Küche
u. Haus d. A. Löff. Ritterstr. 46, II. Et.

Gesucht werden zum 1. März eine mit guten
Zeugnissen versehene Restaurationsköchin und ein
Mädchen für Küche und Haushaltarbeit. Zu melden
Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März eine perfekte
jüdische Köchin, die etwas Haushalt mit
übernimmt. Zu melden von 9—11 Uhr
Leibnizstraße Nr. 19, 1 Trepp.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin,
die ihr Koch vollständig versteht. Zeugnisse ihres Wohl-
verhaltens, der Christlichkeit u. Geschicklichkeit aufzu-
weisen hat u. längere Zeit in einem Dienst ge-
wesen ist. Zu melden Bahnhofstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. März eine perfecte Köchin,
die mit guten Altersen versteht. Zu melden
Leibnizstraße Nr. 10, parterre.

Gesucht 3 Köchinnen, 3 Jungemägde, 2 Kellnerin,
in Conditor, 2 Küchenm. u. 6 Dienstm. Magazin, 1. L.

Gesucht werden 1. März eine perfecte Köchin
und Jungemod. Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

4 Köchinnen, 4 Stuben- und 20 Dienstm. erh.
s. Stelle d. Steinocke & Co. Gewandg. 1, I.

Gesucht.

Gesucht wird ein junges Mädchen oder Wittwe zur Führung einer Wirthschaft bei
einem einzelnen Herrn u. hat zugleich die Innsicht
über das Geschäft, muss aber eine Caution von
500 d. stellen, worüber genügende Sicherheit ge-
währt wird. Nur Solche können alles Näherte erf.
v. 9—11 U. Vorm. Reichstr. 35, 1 Tr. Restaur.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht
zu junges zuverlässiges Mädchen, das einer kleinen
Wirthschaft allein vorstehen kann und mit Kindern
sorgfältig umzugehen versteht. Mit Buch zu melden
Koch Hof im Blumengewölbe.

**Gesucht wird ein Verkäufer. (Destill.), 2 Directr., 1 Ge-
schäftsführerin, 3 Stubenmädchen, 8 Küchen-**
mädchen, 6 Stub. u. 19 Dienstm. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine perfekte Jungemagd wird zum
1. März gesucht. Zu melden beim Schön-
dorfer Gähmung, Peterstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein gut empfohlenes
Stubenmädchen, welche in häuslichen Arbeiten, besonders im
Küchen und Platten geübt ist. Antritt am liebsten so-
fort. Zu melden Wintergartenstraße 13, III.

Gesucht

wird auf ein Gut zum sofortigen

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht. Chausseestrasse 5, 2 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird sofort zu melden gesucht. Anger, Restauration zum Täubchen.

2 Küchenmädchen werden zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. gesucht. Hotel de l'Algues.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Grech: Windmühlenstrasse Nr. 4.

Gesucht wird ein starkes kräftiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, bei gutem Lohn zum 1. März. Nähert. Ründerger Str. Nr. 5 bei N. Strögel.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit kleinen Kindern umzugehen weiß, wird gegen hohen Lohn als Nanny gesucht. Dieselbe darf bei Kindern keine Arbeit scheuen. Adressen unter T. C. 17, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren für Kinder u. häusl. Arbeiten. Bayerische Str. 9 d part.

Gesucht wird zum ersten März ein fleißiges Mädchen, mit guten Bezeugnissen, für Küche und häusl. Arbeit. N. Köst, Borsigsmühle.

Ein rechtschaffenes, gebildetes Mädchen, welches im Küchen und Plätzen bewandert ist, wird zur Brauereiung zweier Knaben im Alter von vier und fünf Jahren zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Bezeugnissen zu melden.

Kreuzstraße Nr. 13. Eine zuverlässige Kindermühme wird gesucht. Nähert. Johanniskirche Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird ein gut empfohlenes, zuverlässiges Kindermädchen. Zu melden von 8—9 oder 12—13 Uhr Emilienstraße Nr. 13 B, 1. Etage.

Eine zuverlässige Kindermühme wird gegen guten Lohn sobald als möglich gesucht. Mit Buch zu melden Place de repos, Hauptgeb. 2. Et. Nr. E.

Bis 15. Februar wird ein kräftiges Kindermädchen gesucht Querstr. 1, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht. Brüderstraße 27, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder Herderstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Eine zuverlässige Mühme oder Kindermädchen wird zum 1. März gesucht Thälmannstr. 2, 2. Et.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein wohlerfahrenes, nicht zu junges Kindermädchen, mit guten Bezeugnissen versehen, nach auswärts. Zu melden Weststraße Nr. 30.

Gesucht wird eine anständ. Person zur Auf- wortung für den Vormittag Pfaffer dorfer Str. 5, IV.

Gesucht wird von 9—10 Uhr früh 1 jung, anst. Mädchen zur Aufwart. Frankf. Str. 36 b, 2. Etage.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag, die mit Kindern gut umgehen kann, wird gesucht. Neudörfer Straße Nr. 15.

Gesucht wird ein etwas erwachsenes Schulmädchen 2 mal in d. Woche in d. Nachm.-St. zu einer fl. Aufwartung Brüder Str. 15a, III. L. Bäderhaus.

Gesucht wird sofort eine kräftige, milde reiche Landamme. Plogwitzer Str. 2 b, 1. Et. r.

Stellgesuche.

Ein tüchtiger Buchhalter, in allen Comptoir-Arbeiten bewandert, der auch die italienische u. französische Correspondenz besorgen könnte, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 1. April

oder auch etwas später Stellung. Ge- neigte Anträge unter Chiffre I. H. 243 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Association, Kauf. Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, Pro- testant, unverheirathet, erfahren und bemittelt, wünscht in ein höheres bewährtes

Fabrikgeschäft einzutreten, entweder als Associate oder mit der Aussicht später solches über- nehmen zu können. Offerten werden N. N. 100 poste restante Cassel erbeten.

Bolontair. Ein junger Mann, welcher Ostern seine Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwarengeschäft vollendet, sucht pr. 1. April als Bolontair auf einem Kontor Stellung. Gef. Adressen sub K. B. II 4, erbeten man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, seit ca. 2 Jahren in einer kleinen Bank thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. März Placement als Correspondent oder angehender Buchhalter. Gefüllige Offerten wolle man unter L. U. 254 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen lassen.

Ein Invalid, welcher seine Profession nicht mehr beitreten kann, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stelle als Schreiber oder sonst leicht Beschäftigung.

Dieselben unter F. S. bitten man bei Steinecke & Co., Gewandg. 1, 1. Et. abzugeben.

Ein gut empfohlenes junger Mann, welcher in allen Comptoirarbeiten bewandert ist, sucht per 1. April am heutigen Tage Stellung. Gef. Offerten bitten man unter G. 49, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Geschäftsbogen, der gesonnen ist einem jungen Manne gehörlich zu sein, welcher seine Lehrzeit in einem Materialwaren- und Speditionsgeäft beendet hat und nun zu seiner Berufskommunion Engagement in einem sichtbaren Hause sucht.

Gefüllige Adressen bitten man Brühl Nr. 71 in Pelzwarengeschäft niederzulegen.

Ein im Rechnen u. Schreiben gut bewandert junger Mann (gedienter Soldat) sucht baldigst Stellung, gleichzeitig welcher Branche. Adr. unter D. B. II 100 on die Expedition d. Blattes erb.

Ein tüchtiger Xylograph sucht sofortige Stelle. Nähert. zu erfahren Ritter.

Eine Wirthschafterin, im Bisch. u. Milchwirtschaft sowie in einer Küche tätig, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Albertstraße 24 beim Hausherrn.

Eine Frau in gezeigten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin zum 1. oder 15. Zu erfragen Freigrafsche Str. 12, 1. Treppen.

Eine Wirthschafterin, im Bisch. u. Milchwirtschaft sowie in einer Küche tätig, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Albertstraße 24 beim Hausherrn.

Eine Frau in gezeigten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin.

Eine Frau in gezeigten Jahren sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Alte Fleischerg. 23, 1. Et. Adr.

Zwei anständige Mädchen suchen eine Stelle für Küche bis zum 1. März. Dasselbe nimmt auch mit Hausarbeit. Zu erfragen Beyer-

Straße Nr. 16 beim Haussmann.

Ein anständiges Mädchen, von der Herrin gut empfohlen, sucht zum 1. März einen ruhigen Dienst. Zu erfragen Alte Fleischerg. 23, 1. Et. Adr.

Zwei anständige Mädchen suchen eine Stelle für Küche bis zum 1. März. Dasselbe nimmt auch mit Hausarbeit. Zu erfragen Beyer-

Straße Nr. 16 beim Haussmann.

Ein junges sehr beschreites Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder später einen Dienst bei einer oder häusl. Arb. Näh. Kl. Windmühle 1, 2.

Ein Mädchen von 20 Jahren, 3 Jahr bei der Herrschaft, sucht einen nicht zu schweren Dienst bis 2 Kindern. Zu erfragen Georgenstr. Nr. 11.

Ein junges anständiges Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Eltern, welche Lust und Liebe zu Kinder hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Nähert. Elsterstraße 27, im Hofe 2. Et.

Eine zuverlässige Frau sucht von 1. Uhr an Auswirkung. Adr. Hohe Str. 42 p. bei Dr. Brandt.

Gesunde und sehr milde reiche Landarbeiterin Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht kleine Stelle. Magazingasse 11, 1. Et.

Eine anständige Wirthschafterin sucht eine Stelle als Wirthschafterin.

Eine anständige Wirthschafterin bei einem einz. Herrn. Adressen unter F. M. befördert die Exp. d. Bl.

Eine 18jährige Bürgerstochter von auswärts sucht einen Dienst als Bedient der Haushalt in auswärtiger Familie und sieht mehr auf gute Verhandlung als auf hohen Lohn. Werthe Adressen abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe 10.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit als Jungmagd conditioniert hat, im Service, Plätzen und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht anderweitige Stellung. Zu erfragen Schäpenstraße 9—10, Hof II. Von 9—11 Uhr.

1 junge anst. gebildete Person von ausw. die das Schnedern u. Plätzen, Serviken u. Früsten gründlich versteht, sucht Stelle als Jungmagd sofort oder zum 15. Febr. Ritterstr. 7, 2. Et. Hof.

Ein junges anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Februar Stelle als Stubenmädchen oder Jungmagd, am liebsten bei Leuten ohne Kinder.

Karolinenstraße 23, 1. Treppen.

Ein anständiges Mädchen s. 1. März Dienst bei noblen Herrn, als Stubenm. oder bei eins. Leuten. Zu erfr. im Raumgeschäft Peterstr. 3.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen, oder auch für Alles bei einer gebildeten Herrschaft Reichstraße Nr. 2, III.

Ein gebildetes Mädchen, die ihr Fach gut versteht, sucht Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adr. b. m. niederzul. Schäpenstr. 9/10, Hintergeb. part.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht bis zum 15. einen Dienst für Küche und Haus oder als Stubenmädchen. Adressen bitten man Grimm. Steinweg Nr. 9, im Hofe links 2 Treppen bei Frau Hahn.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Februar einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Turnerstr. 4, 1. Et. I.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Werthe Adr. bei der Herrschaft, Kurze Straße Nr. 3, 1. Et.

Ein anständ. mit guten Bezeugnissen versehene Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Emilienstr. 13 b. Hauss.

Ein Mädchen vom Lande, das mehrere Jahre in der Stadt gebiert hat, sucht Verhältniß halber für Küche und Haushalt zum 1. März einen Dienst bei einer anst. Herrschaft. Näh. Rendnitz. Täubchenweg Nr. 26, Dienstag 6. Febr. v. 3—4 Uhr.

Ein anst. Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht gebiert, sucht zum 15. Febr. oder 1. März Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Halle'schen bis Ritterstraße wird zu melden gesucht.

Werthe Adressen beliebt man bis nächstes Jahr unter „B. L. 30“ in der Expedition dieses Blattes.

Weg. Vocal, bestehend in Lager- und Wohnzimmer, 1. u. 2. Etage, Halle'sche Straße oder im Hof von der Halle'schen bis Ritterstraße wird zu melden gesucht.

Eine anständige Wirthschafterin sucht eine Stelle als Wirthschafterin.

Eine anständige Wirthschafterin sucht eine Stelle für Küche und Haus, 3 u. 2. Et. in der Stelle, sucht Dienst.

3. Hager, Markt 6, 1. Treppen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande s. Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 15. Febr.

Zu erfragen Rauh. Steinweg 10, 2. Etage I.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. d. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adressen erbitten Ritterstraße 5, im Hause.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst zum 15. Febr. für Küche und häusl. Arbeit Sternwartenstr. 26, Seitengebäude rechts, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches bürgerlich sohlen kann, längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft war, sucht verhältnishaltbare Stelle, sofort, zum 15. oder 1. März Magazing. 2, 1. Et.

Gesucht wird für ein junges ordnungsliebendes Mädchen, in weiblichen Arbeiten bewandert, eine Stelle als Hausmädchen ob. g. größeres Kinder zum 15. Febr. Räheres Petersstr. 37, Hauss.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Petersstr. 16, 2. Et. I.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. d. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adressen erbitten Ritterstraße 5, im Hause.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst zum 15. Febr. für Küche und häusl. Arbeit Sternwartenstr. 26, Seitengebäude rechts, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches bürgerlich sohlen kann, längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft war, sucht verhältnishaltbare Stelle, sofort, zum 15. oder 1. März Magazing. 2, 1. Et.

Gesucht wird für ein junges ordnungsliebendes Mädchen, in weiblichen Arbeiten bewandert, eine Stelle als Hausmädchen ob. g. größeres Kinder zum 15. Febr. Räheres Petersstr. 37, Hauss.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Petersstr. 16, 2. Et. I.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit gern unterzieht u. 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bis 1. März Dienst. Röh. erhebt Frau Friedel, Petersstr. Nr. 8, 2. Et. rechts, Horm. v. 10—11 u. Nachm. v. 3—4 Uhr.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, welches 3½ Jahre bei der Herrschaft war und gut empfohlen ist, sucht veränderungs- halber einen Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesuch - Gesuch.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein Logis für 75—90 m. jährlich wird einer anständigen Familie pr. Osterstr. oder einer anderen zu melden gesucht. Werthe Adressen unter 8 werden durch die Expedition d. Bl. erbettet.</

Zum 1. April 1 Logis gefüllt, 2-3 Treppen, 3 Stuben u. Badehür. Adr. Kärrn. Str. 6 i. Gew. Gesucht wird ein Logis in Dresdner Vorstadt im Preis 70-90 ₣. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter R. W. Dresden, Ostra-Allee 9, 3. Et. für Co.

Gesucht von einem Beamten (ohne Kinder) ein Logis, besteh. aus 1-2 Stuben, 1-2 Kammern u. Bad. Oster beziehb. Adr. Ritterstr. 46, II. nieders.

Sofort beziebar

mit einem mittleren Familienloge gesucht. Adressen bei Herrn Dörring, Turnerstraße 19, Seitengebäude, günstig abzugeben.

Zwei Damen suchen zu Ostern eine kleine Wohnung von 2-3 Stuben und Badehür., in der Vorstadt oder auf dem Lande. Adressen mit Preisangabe bitten man unter M. M. II 44 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein freundliches Familien-Logis, Oster beziebar, wenigstens in Riedberg, Preis 50-60 ₣. Adressen und M. II 30 im Quartiergäßchen Grammatischer Steinweg 53 abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleiner Logis oder auch Stube und 2 Kammern als Wermiethe zu Ostern - Adressen Antonstraße Nr. 5 bei Herrn Böhmer.

Ein kleines Parterre- oder Souterrain-Logis im Preis von 25-35 ₣. Adr. an Herrn Buchwald, Koch, Rathausdurchgang.

Ein pünktl. zahl. Frau sucht ein Logis im Preis von 10-15 ₣. Kärrn. Str. 14 im Conditorladen.

Gesucht wird von einem Paar jungen pünktlich Zahlenden Leuten ein 1. Logis (Dresdner Vorst.), Kosten Sternwartenstraße 20, Schuhmachergasse.

Gesucht w. sof. od. d. 1. April v. einer Leuten der 1 Stube mit Kammer als Wermiethe. Zu abzug. Preis von 30-40 ₣. Adressen bitten man bei Herrn Kaufm. Quarch, Petersteinweg 58, abzug.

Gesucht werden zum 15. Februar 2 Stuben der 1 Stube mit Kammer als Wermiethe. Zu abzug. Preis 1. Hälfte 1. April v. einer Leute.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube mit Kammer, Adressen Große Fleischergasse 21, Cigarrenengeschäft.

Gesucht wird von einzelnen Leuten Stube mit Kammer sofort. Adr. unter H. 455 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in der Turnerstraße oder nahejelben parterre 1-2 unmeubl. Zimmer. Adr. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter L. II 20 abzugeben.

Gesucht wird sofort eine unmeubl. Stube mit Cabinet für ein Paar einzelne Leute. Adressen Katharinenstraße 26, Restauration.

Gesucht wird pr. nächsten 15. oder 1. eine meubl. Stube nebst Kammer in der Westvorstadt. Adressen bitten man abzugeben Wundschulstraße Nr. 26 beim Haussmann.

Ein unmeubl. separates Stübchen wird für die Zeit eines solden Mädchens gesucht. Adr. neben Burgstraße 1, 3 Treppen rechts.

Eine pünktl. Zahl. Witwe sucht 1. oder 15. März eine Stube u. Kammer mit Kochsofen; auch könnte sie Ansicht über Logis bei Herren oder Damen erbeten. Adr. Peterstr. 15, Restaur. Hrn. Jacob.

1. J. sep. Stübchen zum Arbeiten, auch Atelier, wird sof. gesucht. Geist. Adr. werden erbeten bei Restaurateur Ihme, Nicolaistraße.

Eine unmeubl. Stube, mit oder ohne Kammer, von zu mieten gesucht. Adr. Zeitzer Straße 50, Geschäft Kliger.

Gesucht wird von einer älteren Dame eine unmeubl. Stube in der Nähe des Schlosses ne. Fleischergasse. Adressen unter H. 20. sind zu abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Zum 1. April wird ein Quartier (mit oder ohne Kell.) bestehend aus Stube, einer oder zwei Kammern, Dienststube und verschließbarem Vorraum, daß. Kochsofen sind abzugeben Alexanderstraße 12, parterre.

Gesucht wird zum 1. März eine feinmeubl. Wohnung für 2 Herren, womöglich in der südlichen Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe unter F. H. 100 die Expedition dieses Blattes.

Ein ein möbliertes Garçon-Logis (1. oder 2. Etage), in freundlicher Lage, mit guter Beleuchtung (S. u. Hausschl.), wird von 2 Studenten, 15. Febr. oder 1. März ab zu mieten ges. Adressen Preisang. in d. Exped. d. Bl. sieber zu unter L. T.

Gesucht wird von einer gebildeten jungen Dame, die hier eine auswärtige Firma vertritt, der südlichen, innern Stadt eine helle, meubl. Garçonwohnung zum 15. März. Adr. zur Preisangabe erbitte Kuer. & Hof. Gewölbe Nr. 11.

Zum 1. März sucht ein Augenkranke ein Garçonlogis, aus dem man seine von der Sonne beschienenen Wände sieht. Adressen bei Herrn Gosselin Vieweg a. d. Universität abzug.

Eine Dame vom Theater sucht eine freundliche meubl. Wohnung. Adressen unter W. R. II 40 in der Expedition dieses Blattes.

Ein reeller Mann mit einem Knaben sucht eine Stadt ein Stübchen mit Kost sof. gegen Preisbezahlung. Adr. verfleßt. Braunes Hof. part.

Adr. u. z. 15. Febr. 1 eins. Stübchen mit Bett i. eins. Person Peterstr. 31 im Friseurgehäßt.

Gesucht w. v. einer anständ. Dame ein ganz und meubl. Stübchen. Adr. abzug. Hainpach 1. Grundstück des Herrn Schuhmachersfr. Thiele.

Eine Pension, freundliche gesunde Wohnung, verbunden mit gewissenhafter Aussicht und edler Behandlung in einer Familie ohne Kinder Zeitzer Str. 24, 2. Etage mitte Thore.

Ein junges Mädchen aus Schlesien, welches das Conservat. in Leipzig bes. will, sucht zum 1. April Aufnahme in einer ord. Familie. Eig. Zimmer nicht gerade Bed. Nischen, etwas guten Möbeln im Hause wünschensw. Off. erb. um. F. d. W. Dresden, Ostra-Allee 9, 3. Et. für Co.

Pensionair-Gesuch.

Bei einer Lehrerschule in Leipzig (Oberalton) finden vom 1. April d. J. junge Leute jeden Alters liebvolle, freundliche Aufnahme bei voller, freier religiöser Pension. Gütige nähere Auskunft hierüber zu ertheilen ist der Gemeindesprecher Herr Moritz Kohner in Leipzig bereit.

In einer gebildeten Familie Leipzigs können einige junge Leute gute Pension unter billigen Bedingungen erhalten. Näheres Schönstraße 25 parterre rechts.

Vermietungen.

Carneval-Festzung

find 3 Fenster in einer großen Stube u. 2 Fenster in einer kl. Stube, schönste Aussicht nach d. Markt des Marktes, zu vermieten. Näheres Markt 18 (Caff National), 3. Etage, in d. Firmenbüroerei.

Eine mittlere und zwei kleinere Restaurants sind zu verpachten. Näheres Agentur-Bureau v. Schule, Leichsenring & Comp., Petersstraße 3.

Das umfangreiche Hintergebäude Reudnitzer Straße 12, sehr geeignet zum Betriebe einer Fabrik, ist sofort gegen möglichen Zins zu vermieten. Es befindet sich dort auch eine schlechterdige Dampfmaschine mit Kessel u. Badehür., welche mit übernommen werden könnte. Näheres Thalstraße 14.

Eine geräumige Parterre-Vocalität mit Gewölbe ist zu einem Fabrik- oder sonstigen Geschäft, welches viel Räumlichkeiten erfordert, in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Turnergäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Nicolaistraße Nr. 40 ist die 2. Etage als Expeditor oder Geschäftsvocal zu Ostern zu vermieten. Näheres Markt 1. Etage.

Zu vermieten ein schönes Par., 250 ₣, 4 Et. 240 ₣, 1. 350 ₣, große Räumlichkeiten für ein ruhiges Geschäft nebst Wohnung.

Local-Comptoir Sidonienstr. 16. E. Groß.

Turnerstraße Nr. 19

ist in der 1. Etage ein Logis für 236 ₣ jährlich zum 1. April d. J. zu vermieten. Anzusehen Vormittags 10-12, Nachmittags 2-4 Uhr.

E. Brauer, parterre daselbst.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist die 1. Etage Infeldstraße Nr. 6 und das Nähe daselbst zu erfahren.

Unterwarter eingetretener Umstände halber ist in der Nähe des Rosenthal und der Promenade eine neu eingerichtete 2. Etage, sieben Zimmer und Salons mit Garten und allen Conforts der Neugkeit, wie Badeeinrichtung, Gas- und Wasserleitung, electrichen Klingeln etc. versehen, per Anfang April a. c. contractlich zu cediren und werden Residenten geben, ihre Adr. sub Y. Z. II 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten zu Ostern Wohnungen zu 400, 280, 200 u. 150 ₣, Vocal-Contor Königstr. 15.

Waisenhausstraße 34 ist von Ostern ab die 4. Etage zum Preis von 160 ₣ zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 9 Piecen, an pünzl. zahlende Leute für 150 ₣, Braustraße Nr. 6 in der Expedition d. Blattes.

Zum 1. April wird ein Quartier (mit oder ohne Kell.) bestehend aus Stube, einer oder zwei Kammern, Dienststube und verschließbarem Vorraum, daß. Kochsofen sind abzugeben Alexanderstraße 12, parterre.

Zu vermieten zum 1. März eine feinmeubl. Wohnung für 2 Herren, womöglich in der südlichen Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe unter F. H. 100 die Expedition dieses Blattes.

Ein ein möbliertes Garçon-Logis (1. oder 2. Etage), in freundlicher Lage, mit guter Beleuchtung (S. u. Hausschl.), wird von 2 Studenten, 15. Febr. oder 1. März ab zu mieten ges. Adressen Preisang. in d. Exped. d. Bl. sieber zu unter L. T.

Gesucht wird von einer gebildeten jungen Dame, die hier eine auswärtige Firma vertritt, der südlichen, innern Stadt eine helle, meubl. Garçonwohnung zum 15. März. Adr. zur Preisangabe erbitte Kuer. & Hof. Gewölbe Nr. 11.

Zum 1. März sucht ein Augenkranke ein Garçonlogis, aus dem man seine von der Sonne beschienenen Wände sieht. Adressen bei Herrn Gosselin Vieweg a. d. Universität abzug.

Eine Dame vom Theater sucht eine freundliche meubl. Wohnung. Adressen unter W. R. II 40 in der Expedition dieses Blattes.

Ein reeller Mann mit einem Knaben sucht eine Stadt ein Stübchen mit Kost sof. gegen Preisbezahlung. Adr. verfleßt. Braunes Hof. part.

Adr. u. z. 15. Febr. 1 eins. Stübchen mit Bett i. eins. Person Peterstr. 31 im Friseurgehäßt.

Gesucht w. v. einer anständ. Dame ein ganz und meubl. Stübchen. Adr. abzug. Hainpach 1. Grundstück des Herrn Schuhmachersfr. Thiele.

Eine Pension, freundliche gesunde Wohnung, verbunden mit gewissenhafter Aussicht und edler Behandlung in einer Familie ohne Kinder Zeitzer Str. 24, 2. Etage mitte Thore.

Ein freundlich meubl. Stube mit Balkonen ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Münzg. 22, II. I. Zu vermieten eine 2-stöckige helle sehr ruhige Stube, pass. für 2 Herren, sofort oder z. 15. d. M. Nitzestraße Nr. 40, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein freundliches Stübchen an einen solden jungen Herrn Promenadenstraße Nr. 12, 2. Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. März ein anständs meubl. Kammer nebst sehr guten Matratzenbett Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage links.

Zu vermieten ein kleines Stübchen mit Balken Johannigasse 32, 1. Treppen links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an Herren Dresdner Hof im Hof rechts 3 Treppen.

Zu verm. ist z. 15. Febr. eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Beste. 54, 1. Et. I.

Sofort zu bez. sind mehrere Stuben, auch sind noch Schlafstellen offen Hainstraße 22, ob. 2 Et.

Eine freundliche meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten Carlstraße 12, 1. Treppen.

An Herren zu vermieten sind einige freundliche Zimmer, Promenaden-Aufsicht, 3. Etage mit Hauschlüssel. Neukirchhof Nr. 10.

Eine einsch. meubl. Stube, mehfret, ist zu vermieten. E. Härtel, Hainstraße 5.

Ein freundlich meubl. Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Bahnhofsgäßchen 1.

Zu vermieten eine helle Kammer an eine ältere solide Frauensperson Ulrichsgasse 12, II. L.

Zu vermieten sind einige heizbare Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel sind zu vermieten Petersteinweg 49. H. Müller.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Katharinenstraße 18, Hof rechts 3 Tr. I.

Zwei Herren finden Schlafstellen Gerberstr. 10, Hof, Seitengeb. Unts. 2 Tr. links.

Eine schön meubl. Stube nebst freundl. Schlafzimmer ist an 1 oder 2 noble Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen Peterkirchhof Nr. 3, im Hof 4 Treppen, Eingang durch den Hof.

Eine Stube für 1 oder 2 Herren als Schlafstelle ist zu vermieten Lange Str. 9 bei E. Voigt.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen. Zu erfragen Friedländerstr. 42, Restaur. Röder.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Sophie Fleischergasse Nr. 19, im Hof r. 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Große Fleischergasse 26, im Hof 1½, Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße 43, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für ein sohd. Mädchen Reudnitz, Kurze Straße 10, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost, Hauschlüssel, Wiesentstraße 9, 2 Tr. Demmler.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren Sophiestraße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsvogel 9 parterre rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren Frankfurterstraße 36 B, Hinterh. 1 Tr. H. Schröder.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 23.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 sol. Mädchen oder Frau Duerstraße Nr. 17, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird für Sonnabends ein großes Kleinflocal womöglich in der innern Stadt. Ein Platz darin erwünscht Adressen niederzulegen im Gutshof Hall. Göschken 1.

Ein großes und ein kleines Gesellschaftszimmer ist frei geworden Rauh. Steinweg 74, gold. Raute.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Burgkeller.

Heute Abend Sextett-Concert d. 107r.

Limbacher Bier-Tunnel,

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorträge

Typographia.

Freitag den 9. Februar

MASKENBALL

in den Räumen des Schützenhauses.

Billets sind außer unserm Clublocal Restaurant Victoria noch bei Hr. O. Reichert, Neumarkt 42 und bei Hr. J. Bucky, Katharinenstr. 27 zu haben. Der Vorstand.

Gosenthal.

Heute Dienstag

grosser Volksmaskenball.

Billets für Herren à 10 Pf., für Damen à 7½ Pf. sind bei Hr. Reichert, Neumarkt zu haben. Ohne Maske kein Zutritt. Masken, so wie Dominos u. c. sind am Eingange zu haben. Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert.

H. Krahl.



Gasthof zu Möckern.
Wittwoch den 7. Februar 1872
grosser Volks-Maskenball.



Eintritt und Concert von Abends 6 Uhr an. Zum Eintritt ist wenigstens Gesichtsmaske erforderlich, ohne dieselbe kein Zutritt. Dominos und Masken sind billiger im Locale zu haben. Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher und Tanzmeister, an einer rothen Schleife tanzlich, durch höfliche Folge zu leisten. Festpolonaise 1/11 Uhr, nachdem Demaskierung und Ball. Für Eintritt und Programm 3 Mgr. Billets im Gasthof zu Möckern und bei Herrn Kaufm. Haase in Leipzig, Gerberstraße. Ida Kanz.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. Poege. Restaurant zur Gartenlaube. Bier ff. F. A. Keil. Heute Dienstag. Schlachtfest.

Heute Dienstag
Italienischer Garten Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellfleisch.
Lagerbier, feinste Qualität, von Riebed & Co.
Bayerisch, von Tucher, Nürnberg.
G. Hohmann.

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Tscharmanns Haus. Blödings Restaurant, Neumarkt 39. mit Klößen. G. Melling. Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Nobbe, Schuster u. Vogel ff. Klosterhof Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen, echt Culmbacher und Vereinslagerbier ff empfiehlt Fritz Lippert, Restaurant Victoria. Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce. Ernst Schulze (Klapka), Klosterhof 3.

Sauerbraten mit Klößen
R. Kalschmidt, Burgstraße Nr. 19.
empfiehlt heute Goulash mit Salzkartoffeln
Herrn Müller, Burgstr. Nr. 8.
Mittagstisch, Bayerisch v. Tucher aus Nürnberg sehr vorzüglich, sowie ff. Lagerbier. Regelbahn, Billard.
NB. Morgen Schweinsknochen.

Karpfen polnisch oder blau empfiehlt C. Kuecher, Petersstraße Nr. 22.
Planenscher Hof. Heute Abend Filet de boeuf. Heute Abend 6 Uhr saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt J. Finger, Thomasküchlein Nr. 8.

Emil Haertel, Hainstraße Nr. 5. Heute Abend saure Rindskaldaunen. Bier ff.
Kleiner Kuchengarten. Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, feines Bier von Kiebeck & Co. Petzold.

Böttcherbüchsen 3. Täglich Mittagstisch à Port. 3 M., heute Rüdels mit Rindfleisch. Speisehalle, Katharinenstraße 20. Fleisch und Gemüse mit Brot 2½ M.
Berloren

wurde am 1. d. M. in den Abendstunden ein Diamantknopf, im Oberhemd zu tragen. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Neumarkt Nr. 26, 1. Etage.

Verloren wurde am 1. d. M. in den Abendstunden ein Diamantknopf, im Oberhemd zu tragen. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Neumarkt Nr. 26, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Lindenauer Chaussee ein schwärzlederner Regenschirm. Gegen 1 M. Belohnung abzugeben Große Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf der Insel Buer Reiter ein weißer Halsband. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung Albertstraße 15 p abzugeben.

Verloren eine Brille. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 34, parterre.

Verloren von der Kämmelchen bis Leipzig eine Broschensette bis Kleidung abzugeben abzugeben Räckläder Steinweg 66 bei Dreßler.

Ein Baschlik, dunkelbl., hund benährt, wurde beim Glodenmaskenball oder auf d. Wege v. Schützenhaus bis kleine Burgstraße verloren. Gegen sehr gute Bel. abzug. Universitätstraße 5 im Gewölbe.

Verloren wurde Sonntag Nachtf. od. Augustusplatz ein bl. schwarz u. weißer Pelztragen. Gegen Dank u. Bel. abzug. Grimm. Str. 3, Hof L III.

Verloren wurde Sonntag von 3—5 Uhr ein kleiner grüner Kleidersack mit Fransen vom Ross bis Brühl, Schwarzenbach nach der Antonstr. u. bittet densel. gegen gute Bel. Antonstr. 14, 1 Et. abzug.

Am Freitag Abend ist eine graue Reisedecke auf dem Wege von Leipzig nach Görlitz von einem Wagen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Magazingasse 7 bei Herrn Rosenfeld gegen Belohnung abzugeben.

Verloren ein rotheidesches Tuch zwischen Café Tarc bis Café Konz. Da dasselbe ein theures Andenken ist, so bittet man es gegen Dank und Belohn. abzug. Nicolaistraße 18 im Product.-G.

Verloren wurde Sonnabend eine grüne Mütze mit schwarzweissem Rand. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Klosterplatz 6, 1. rechts.

Verloren vom Dresd. Bahnhof über Promenade, Frankf. Str. u. Waldstr. 1. Unterpelztragen. Gegen Bel. b. Kürschnerei Lorenz, Brühl 2, abzug.

Verkauft wurde am Sonntag Abend in der Ausstellung der Tuchhalle ein Herrenbut, K-Waggon, gegen einen niedrigen. Der Verkäufer ist von einer Dame erkannt worden und wird derselbe, um sich nicht Unannehmlichkeiten auszufügen, erlaubt, den Umtauf bis heute Abend in der Ausstellung zu bewerkstelligen.

Verloren wurde ein Octavabüchlein, Recepte enthaltend. Gegen Belohn. abzug. Waldstr. 46, III.

Verloren wurde am Sonnabend ein Kinder-Summkühn in der Georgenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstr. 22, 1 Et. rechts.

Liegen geblieben ist Sonnabend Abend in einer Drosche nach Hotel die Polonie ein Ballfächler. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 9.

Verloren eine Photographie von der Mainstr. bis Markt. Abzug. Räckläder Steinweg 62 pt.

Verloren hat sich ein bl. dunkelgrauer Affenpinscher mit braunem Kopf u. braunen Pfoten. Abzug. gegen Bel. Turnerstr. 12, Destillation.

Verloren hat sich am Sonntag Abend ein kleiner schwarzer Hund mit weissem Vorderpfote, einem Maulkorb, Halsband u. Steuerzeichen Nr. 507. Gegen Belohnung abzugeben Neue Str. 2. part.

Entlaufen ist vor einigen Tagen ein schwarzer Hund mit Maulkorb u. Halsband. Gegen gute Belohn. abzug. bei Concertum. David, Duerstr. 9.

Ein kleiner Affenpinscher ist entlaufen, Steuer-Nr. 418. Zurückzubr. Weißstraße 17, Kräuter gew.

Ein kleiner schwarzer Hund, vorn weiß gescheckt mit Steuerzeichen Nr. 424 hat sich verlaufen.

Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung Burgstraße Nr. 5 im Hofe quer vor II. abzugeben.

Cyberfazie mittlern Buches, welche seit einigen Tagen fehlt, ist gegen angemessene Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 7.

Zugelaufen ist mir ein kleiner, gelbgrauer Affenpinscher mit geschorenen Vorder-Pfoten.

Kind, Königstraße Nr. 3, Connewitz.

Zugelaufen ein großer schwarzer Hund. Man gegen Futterkosten und Gebühren abgeholt werden in Döllig Nr. 90.

Derjenige, welcher am Sonntag Nachmittag bei Ankunft des Postenzuges die wollene Jagdjade zum Aufheben erhalten hat, wird höchst erlaubt, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 14, 1. Etage.

Die Dame, in d. falschen Hut Sonntag Schiller-schlösschen an sich nahm bitte Dresden Hof. Pohl Lab.

Meine drei Inserate vom 29. und 31. Januar, sowie 2. Februar, betreffend Nadelschmiergläser, wolle man gef. mit dem der Herren Reinshagen & Krieg v. 4. Febr. vergleichen; ein Urtheil darüber überlässt ich dem gebräuchlichen Publicum.

Leipzig, den 5. Februar 1872.

Oscar Krobitzsch.

Wezen Entlastung meines Bierschröters Karl

Rein ersucht ich meine geehrten Brauherren und

Ihre werthen Aufträge Markt 9 im Milch-

geschäft oder Bülowstraße im Fürstenthal

bei Herrn Schilling niederzulegen.

R. Pfützner,

Wächter der Ritterguts-Brauerei Groß-Zschocher.

Für die von Verwandten, Freunden und Bekannten bei Gelegenheit ihres 50jähr. Geburtstagsjubiläums empfangenen Beweis herzlicher Teilnahme dankt hiermit tiefes Gefühl.

Emilie Büren.

Wer sich von einer guten Woche überzeugen will versuche solche Petersstraße Nr. 34 im Hofe.

Allen Haarleidenden ist der Sch. Hornbostel b. Hrn. Hirsch, Petersstr. 19 nur zu empf. A. L.

Hermannia. Heute Dienstag Clubabend Herren- und Damen-Billet-Ausgabe zu Sonn-

den 11. Febr. stattfindenden Gesellschaftsabend.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 37.

Dienstag den 6. Februar.

1872.

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Der Beginn auf die in diesem Blatte enthaltenen Bitte um Unterstützung obiger Anstalt machen
geplant, daß Gaben jeder Art angenommen und Poste (A 7½ %) zu der im März statt-
findenden Lotterie verkauft werden durch
die Herren **Mantel & Riedel** und **F. A. Weise** am Markt, **Lömpe &**
Bost, Grimm. Straße, **Wilh. Hertzog**, Petersstraße, **Gust. Gräßner**,
Querstraße, Frau Dr. **Barth**, Querstraße Nr. 10, Dr. Dr. **Berger**, Emilien-
straße Nr. 13c, Frau **B. Flinsch**, Kreuzstraße Nr. 15, Frau **Gust. Gödecke**,
Weißstraße 56, Dr. Dr. **Goldhorn**, Mühlstraße Nr. 19, Dr. Dr. **Kollmann**,
Leisnigstraße Nr. 2, Dr. **Emilie Pardubitz**, Katharinenstraße Nr. 26, Dr. Pastor
Valentiner, Burgstraße Nr. 28.

Der Frauen-Verein zur Bewahranstalt f. s. gef. Schulk.

Dank.

Herr Carl Voigt hat unserer Stiftungskasse den Betrag von Ein Hundert Ächt und fünfzig
Pfennige aus dem Verkaufe der von ihm bei J. W. Grunow herausgegebenen „Acht
und ein Haftsmile von Felix Mendelssohn Bartholdy“ übergeben. Für diese wohlwollende
Gesinnung an der Errichtung unseres Stiftungsbwedes bringen wir dem verehrten Geber hier
herzlich unsern aufrichtigsten Dank dar.

Leipzig, den 4. Februar 1872.
Vorstand des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invaliden-Stiftung.
Dr. Koch, Vor.

Der Verein zur Unterstützung unbemittelster talentvoller Knaben
hat in diesem Jahre einige Unterstützungen, namentlich für Reichenunterricht, gewährt. Die
gleichen sind bis zum 13. Februar d. J. bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn
med. **Ferd. Kollmann**, Leisnigstraße Nr. 2, schriftlich einzurichten. Denjenigen
die wünschen, Bezeugnisse, besonders das lezte Schulzeugnis hinzuzufügen. Zu spät eingehende
Kostmündliche Gesuche, sowie solche ohne die nötigen Bezeugnisse können nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

Leipzig, den 5. Februar 1872. Dr. Friede, Theodor Hoffmann, Schriftführer.

Die Wiedererlangung der Gesundheit

durch vollständige Befreiung von bestigem Rheumatismus in allen
Museln und Gelenken, sowie von Magen- und Unterleibsschmerzen etc.
durch die Unterzeichnung der ärztlich verordneten Benutzung
der Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder
in der Heilanstalt in Leipzig, Windmühlenstraße 41, und gegen hierfür dieser
Anstalt den herzlichsten Dank.
Friedrich Lunkenstein in Leipzig, Schützenstraße Nr. 7.
Johann Gottfried Hahn, Ortstrichter in Belgershain.

Carneval-Corso 1872.

Verkauf

von Hundreisebillets à 1 Thaler bei Paul Schubert, Naschmarkt.

Diese Billets berechtigen zum Eintritt in die sämtlichen offiziellen Schauspielungen.
Außer dem noch vorhandenen kleinen Vorraum findet eine weitere Verkaufsstelle
Billets nicht statt.

Das Corso-Comité.

Die Herren des Tanz-Comité, wie auch die Herren, die dem Comité
Unterstützung zugesagt, werden ersucht, sich heute Abend prächtig 1/8 Uhr
Stadt Frankfurt zu einer Besprechung einzufinden.



Telegraphische Depesche.

Auf meiner Durchreise von Rumänien (also ich die für meinen
Reisen Anteil gebaute Bahngleise
trotz genauen Reisetischen vergleichlich
suchte nach Schüsselhorscht, um
dort über mein Schicksal und
meine Zukunft nachzudenken und
von meinem Durchbruch zu
leben, berührte ich auch die ehemalige
Siedlungsgemeinde Pleisch, in
welcher ich während der zwei
Narrentage meine hier noch nie ge-
sehnen Productionen in der

höheren Magie und Geisterspuk,

wobei von meinen schwindelhaften Vorgängern noch nicht gezeigt wurden, in meinem in der
der unvergesslichen Bärchen-Allee seeligen Angedenken eigens dazu erbauten, mit dem
einen Etagen ausgestatteten großen Salon dem närrischen Publicum geben werde. — Ich habe
nur noch Kosten gehabt, dem verehrten Publicum direct aus der Hölle importierte
Teufel und andere Geistel vorführen zu können, wie ich andererseits bemüht war, ein-

Mädchen aus der Feenwelt,

doch ich während meiner Anwesenheit in Afghanistan auf einer in den dortigen Urmälvern
gestellten Trichter persönlich im wilden Zustande einsing und später dem Vater Gabrielio
Ausbildung überließ, nach dessen bis auf die Haut gehender gründlicher Untersuchung und hul-
der Einsetzung einer neuen Seele hier auftreten lassen zu können.

Ich glaube mich einer weiteren Anstellung meiner Vorstellungen enthalten zu können, und ver-
daher ein verehrtes närrisches Publicum auf mein noch zu veröffentlichtes Programm.

Der Geschäftsführer des Salons Nagyoson:
Schuppan.

Leipziger Akademischer Docenten-Verein.

Dienstag den 6. Februar Abends 7½ Uhr Sitzung im Hotel „Stadt Berlin“.

Tagesordnung: Vortrag: Ueber die Königinhofer Handschrift.

Deutschkatholische Gemeinde.

Anton Fischer.

Aufforderung.

Das unterzeichnete Comité bittet diejenigen jungen gebildeten Männer unserer Stadt, die das Einnahmen
der Gelder für die Armen vor und während des Carnevalzuges

als Almoseniers

freundlich übernehmen wollen, sich heute Dienstag den 6. d. M. Stadt Frankfurt, Zimmer 2, persönlich oder
christlich anzumelden. Ferner ersuchen wir diejenigen Herren, die uns beim vergangenen Carneval als Ober-
Almoseniers oder Almoseniers hilfreich unterstützten, in den obengenannten Logen ebenfalls ihre Geneigtheit zur
Wiederübernahme dieses Amtes zu erkennen geben zu wollen.

Das Zug-Comité.



Unsre Mannsbilder

lad'n mier heut Obend, zu
oaner ausserordentlich ruhing

musikalischen Uebung, bei Müller's hinter der unndn Kirch ein.

Um **Glockn 7 Weinprob.** **Die Walbsbilda der Moaster Singer**

s'blonde Hanerl,
s'schwarze Mietzerl,
s'fesche Grethl,
die dicke Dorl,
saubere Aunerl.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Café Sedan 1. Etage.

Leipziger Turnverein.

Aufserordentliche Hauptversammlung Dienstag den 6. Febr. c. im Gartensaal der Central-
halle, 1. Etage. Anfang Abends 8 Uhr. Beim Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Tagesordnung: Änderung der Satzungen des Vereins und der Vorturnerschaft.
Exemplare der neuen Satzungen sind vom 1. Febr. c. an im Turnraum in Empfang
zu nehmen.

Leipzig, den 27. Januar 1872.

Der Turnrath: Richter.

Zu dem Morgen Mittwoch den 7. Februar
stattfindenden Maskenball sind sämtliche
inneren Räume des Schützenhauses von uns in
Anspruch genommen u. somit nur den geehrten
Theilnehmern der Eintritt gestattet.

D. V.

„Flora“.

Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Ton-Halle.
Billets sind abzuholen Ranzstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

D. V.

Alle Herren Arbeitgeber vereinigter Dachdecker Leipzigs und Umgegend
werden freundlich erachtet nächste Mittwoch Abends 7 Uhr Klostergrätz Nr. 4, 1 Treppe sich
zu einer Besprechung mit dem Comité ihrer Arbeiter ja einzufinden. Besonders die sich so wenig
um ihre Corporation kümmern und nur an sich denken.

Drechsler-Gehülfen Kranken-Casse!

Nächste Ausgabe Sonnabend den 10. Februar, Abends 8 Uhr im Vereinslocal, Rest. Stadt
Leipzig in Rauditz Drechsler, Schirmacher, Meierbaum- und Elsenbeigräute, welche in
die Käfe einzutreten wünschen, sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Mein Arzt empfahl mir gegen den mich
Tag und Nacht peinigenden Rheumatismus
und Gliederschmerz den schnell
wirksenden

Lampert's Balsam *)

und schon nach Gebrauch der zweiten Flasche
bin ich vollkommen verheilt. Frische Wunden
und Verrenkungen halten ebenso schnell.

G. A. E. Fritsche.

*) à 8 und 15 % vorzüglich in allen
Apotheken Leipzig.

Frauenbildungsverein

Mittwoch den 7. Februar.

HSPR. Morgen Familienabend bei Trietschler.

Dank,

herzinnigsten Dank allen Denen, welche
und an der gesetzigen Feier unserer gold-
nen Hochzeit durch so zahlreiche Beweise
der Liebe und Theilnahme hocherfreut
und beglückt haben!

Der Allgütige, durch dessen Gnade
wir diesen seltenen Ehrentag erlebten,
lobne und seque es Ihnen Allen!

Plagwitz, 3. Februar 1872.

A. Wienbrack sr. und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit
Herrn August Brauckmann beeindruckt
sich hierdurch anzuseigen.

Leipzig, den 4. Februar 1872.

Hermann Malsch,

Mathilde Malsch, geb. Willmars.

Anna Malsch
August Brauckmann
Leipzig. Verlobte Steinwedel

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt
eines gesunden Jungen behirn sich nur hiermit
ergebenst anzugezeigen, — Connewitz, den 4. Febr.

Apotheker Nöderer nebst Frau.

Leipzig, den 4. Februar 1872.

Heute wurde meine liebe Frau Pauline geb.
Dürr von einem fröhlichen Knaben glücklich ent-
banden. — Galveston, den 15. Januar 1872.

Heinrich Wilkens.

Nachruf
an meine viel zu früh verbliebene Braut
Jungfrau Alwine Heinemann

in Neuschönfeld.

Leb wohl! Du Deiner Eltern Freude,
Du Deines Bräutigams ganzes Glück,
Mit Deinem Grade sehn wir heute
Mit trübem Trauernurstorten Bild.

Gerecht sind sie, der neuen Freunde Klagen,
Wo das Geschick so Schmerliches verbängt,
Und wo das Glück der schönen Lebenstage
Dich uns so schnell entrissen hat.

So schlaf denn wohl, Du gute Seele!
Lieblich wie der Blumen Duft,
Wie Gesang der Philomele —
Sei Dein Schlummer in der Gruft.

Leb wohl! Auf Wiedersehen!

Neudnit, den 1. Februar 1872.

Gewidmet von dem tieftauernden Bräutigam
Gustav Weidner.

Zug-Comité

Heute Abend Altersratssitzung.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigte hoher Freut an
Tübingen, den 3. Februar 1872.
Prof. Dr. Haufel und Frau.

Heute Morgen wurde uns ein Töchterlein geboren.
Am 4. Februar 1872.

Herrmann Baer und Frau.

Heute Morgen gegen 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren fröhlichen Mädchen hoch erfreut. Leipzig, den 4. Februar 1872.

Alexander Höhlmann,
Isidore Höhlmann
geb. Hermsdorf.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den schönen Blumenstrauß bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters, G. W. Rosenthal, sagen hierdurch ihren innigsten Dank die Hinterlassenen.

Helene Kraushaar

August Kraushaar.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. Februar. Dem Vernehmen nach hat die hiesige Oberpostdirektion die Errichtung neuer Filialpostanstalten in Leipzig fortwährend im Auge behalten. Wir hören, daß mehrere Nachforschungen nach geeigneten Localen für zwei solche neue Postexpeditionen, die in die Gegend am Fleischerplatz und am Königplatz zu liegen kommen sollen, stattgefunden haben. Es ist dringend zu wünschen, daß der Absicht der Postbehörde, ihre Verleihungsanstalten im Interesse des Publicums zu vermehren, durch hochgeschraubte Rechtsforderungen nicht allzu große Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

* Leipzig, 6. Februar. Die heute zur Bezeichnung aufliegenden 1,800,000 Thlr. Prioritäten der Prag-Dux Eisenbahn sind nicht, wie vielfach geglaubt wird, eine zweite Emission, sondern der von verschiedenen Bankhäusern fest übernommene Rest der ersten Emission.

* Leipzig, 5. Februar. In Saalfeld (Thüringen) wurde vorgestern ein höchst verdientvoller Mann, dessen Name weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt und verehrt ist, Dr. med. Heinrich Opatowski, beerdigt. Er war einer der gesuchtesten Aerzte, namentlich zeichnete er sich auch in der operativen Chirurgie aus. Die Grundlage zu seinem eminenten Wissen legte er unter Huseland, Ossau, Dissenbach, Russ und Gräfe, sowie unter Johannes Müller, dessen Assistent er war, Anfangs der dreißiger Jahre in Berlin. Im Besitz bedeutender Sprachkenntnisse verband er im Leben die liebenswürdigsten Eigenschaften; er war ein Menschenfreund ohne Gleichen, und in seinem ärztlichen Berufe kannte er weder Rang noch Stand, wodurch er doch auch den Armen ein unergründlicher Helfer und Haußfreund. Für alles Schöne und Erhabene empfänglich, war er überdies in geselligen Kreisen eine anregende und deshalb gern gesuchte Persönlichkeit. Sein Tod hat Tausende in tiefe Trauer versetzt, Liebe und Dankbarkeit folgten dem edlen Mann bis ins Grab.

* Leipzig, 5. Februar. Zu den Festlichkeiten des Karnevals gehört in erster Linie auch die Prinzenkrönung, welche in altherkömmlicher Weise auch diesmal die nun beginnende große Leipziger Woche würdig einleiten soll. In diesem Tage, der in diesem Jahre auf sonnigen Donnerstag den 8. Februar fällt, steigt der Beherrscher des Karnevalreichs zum ersten Male auf den Thron und empfängt die Huldigung seiner Minister und aller Getreuen des Reichs, denen deshalb der Zutritt zu dem Thronsaale und die Theilnahme an den hohen Feierlichkeiten unbenommen bleibt. In dem Prinzen-Palais (Hotel de Prusse) hat deshalb bereits ein eifriges Schaffen und Treiben begonnen, um die Salons und Cabinets des Gebliebten würdig herzurichten. Der Reichstruchsess, Herr Kraft, hat dafür zu sorgen gesetzt, daß den Theilnehmern an jener Festschau soviel Platz ist, daß sie sich in jedem Cabinet als im Palais selbst empfinden können, nach deselben ein gutes Wahl harren, bei welchen Speise und Trank von excellenter Beschaffenheit sein sollen. Überbrigens hat gestern Abend Prinz Karneval V. in seinem eben bezeichneten Residenzschloß (Hotel de Prusse) nach vollendetem Karneval einen Ministranten begegnet, der in den sogenannten Conversations-Salons stattfand und bis nach Mitternacht die Rathgeber Sr. Hohelt beschäftigte. Dabei ist denn auch die außerordentlich wichtige Stelle eines Polizei-Präfekten dem treiflichen unserer Männer, jenem corpulenten, mit Schnurrbüscheln und gesundem Humor reich begabten Commandanten des Garde du Corps verliehen und derselbe in dieses Amt vom Reichsfanzer bereits feierlich eingeholt worden.

* Leipzig, 5. Februar. Heute Dienstag und morgen Mittwoch Abend werden von 7½ Uhr an die zur Karnevals-Festvorstellung, Leipzig

Gestern Vormittag verunglückte in Folge einer Unvorsichtigkeit mein lieber Mann,

Herr Andreas Eduard Nebse

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt dies die durch diesen Unglücksfall entgegnete Witwe ergebenst an.

Leipzig, den 4. Februar 1872.

Emilie verm. Nebse.

Herzlichen Dank

für die uns allseitig bewiesene liebevolle Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Mutter Friederike Kraushaar, insbesondere aber dem Herrn Dr. König für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern tiegefühltesten Dank.

Helene Kraushaar

August Kraushaar.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Steiniger. Kluge.